



# JAHRESBERICHT 2017

**Bauhaus-Universität Weimar**

Universitätsbibliothek



# JAHRESBERICHT 2017

**Bauhaus-Universität Weimar**

Universitätsbibliothek

## **Impressum**

Die Texte stammen von: Kerstin Bauer, Dana Horch, Christina Kleffel, Heidi Körner, Brigitte Leine, Katrin Richter, Stefanie Röhl, Sylvelin Rudolf, Jana Schröder, Nadja Schuster, Dr. Frank Simon-Ritz, Dr. Horst Teichmüller und Heidi Traeger

Endredaktion: Dr. Frank Simon-Ritz

Gestaltung: Khashayar Zandyavari

Umschlagfoto: Henry Sowinski

Auflage: 100

## VORWORT

Auch 2017 hat sich die Universitätsbibliothek als in der Universität und in der Stadt bestens vernetzte Bildungs- und Kultureinrichtung präsentiert. In der Universität ist sie für vielfältige Projekte wie z.B. die „Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens“ ein unverzichtbarer Kooperationspartner. Für die Universität erbringt sie zentrale Dienstleistungen, z.B. im Bereich des elektronischen Publizierens. Außerhalb der Universität reicht die Bandbreite der Kooperationspartner von den anderen Bibliotheken Weimars über das Schulamt Mittelthüringen und die Gymnasien Weimars und des Weimarer Lands bis hin zur Stadtkulturdirektion, dem Kunstfest Weimar und den Weimarer Rotary-Clubs.

Eine besondere Rolle bei den Kooperationsprojekten kommt dem Projekt „Wissen erobern“ zu, das seit 2007 gemeinsam mit den anderen Bibliotheken in Weimar und mit Unterstützung des Schulamts Mittelthüringen Jahr für Jahr für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Gymnasien Weimars und des Weimarer Lands organisiert wird. – Im Rahmen des Weimarer Lesefestivals „Lesarten“ fand im vergangenen Jahr im Audimax der Bauhaus-Universität die hochkarätig besetzte und gut besuchte Podiumsdiskussion „Zukunft des Lesens, Zukunft des Buches“ statt.

Die Frage der Lesbarkeit hat die Bibliothek auch in einer großen Ausstellung mit Werken des Berliner Künstlers Axel Malik unter dem Titel „Die Bibliothek der unlesbaren Zeichen“ beschäftigt, die in Kooperation mit dem Kunstfest Weimar gezeigt wurde.

Besonders eng ist die Universitäts-

bibliothek seit Anfang 2017 mit der Bibliothek der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar vernetzt. Die beiden Bibliotheken bilden das „Hochschulbibliothekszentrum Weimar“, das als wichtiger Teil des zwischen den Thüringer Universitäts- und Hochschulbibliotheken etablierten „Kooperationsverbunds“ anzusehen ist. Aber auch weit über die Grenzen Thüringens hinaus ist die Universitätsbibliothek in Kooperationsbeziehungen eingebunden. So konnte im Jahr 2017 im Rahmen des Erasmus+-Programms ein Austausch mit der Bibliothek bzw. dem Bibliotheksleiter des Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) organisiert werden.

### **Erneut Zuwächse bei den Nutzungszahlen**

Ungebrochene Attraktivität genießt die Bibliothek auch weiterhin als Lern- und Begegnungsort in der Universität. So verzeichnete die Bibliothek 2017 insgesamt 207.168 Bibliotheksbesuche, was wiederum einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch bei ihren digitalen Angeboten kann die Universitätsbibliothek für 2017 wieder auf einen Anstieg der Zugriffszahlen hinweisen. So wurden im vergangenen Jahr 229.505 Zugriffe auf digitale Einzeldokumente, insbesondere auf E-Books, verzeichnet. Dies entspricht einem Zuwachs von 8 % gegenüber 2016. Hinzu kamen 52.110 Vollanzeigen einzelner Artikel aus elektronischen (Fach-)Zeitschriften. Hier ist eine Steigerung von 9 % gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Deutliche Steigerungen waren bei der

Nutzung des von der Bibliothek selbst zur Verfügung gestellten Online-Publikationssystem OPUS zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund zahlreicher Aktivitäten im Jahr 2017, die die Sichtbarkeit dieses Angebots gesteigert und Open Access als Prinzip des wissenschaftlichen Publizierens weiter in der Universität gestärkt haben, ist die Zahl der Besuche auf OPUS von 14.954 im Jahr 2016 auf 17.248 im Jahr 2017 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 15 %. Die Zahl der Seitenaufrufe hat sich von 41.241 im Jahr 2016 auf 92.488 im Jahr 2017 sogar mehr als verdoppelt. Das ist eine sehr schöne Bestätigung der verschiedenen Open-Access-Aktivitäten an unserer Universität.

Und auch im Bereich der Dienstleistungen konnte die Bibliothek im Jahr 2017 wieder neue Akzente setzen. Die wichtigste Neuentwicklung war

das Angebot des Discovery Service mit dem Namen BibSearch. Mit der Einführung von BibSearch haben wir den „Suchraum“ für unsere Benutzerinnen und Benutzer deutlich erweitert. Mit einer einzigen Recherche können sie jetzt deutlich mehr an Informationsquellen zu ihrer Suchanfrage finden. Diese und viele andere Entwicklungen stellen wir Ihnen in unserem Jahresbericht vor.

Weimar, im Sommer 2018

Dr. Frank Simon-Ritz  
Direktor der Universitätsbibliothek



Abb. 1: Kassa Tadesse (Bibliothek des *Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development*) und Dr. Frank Simon-Ritz (Universitätsbibliothek Weimar) am 26.01.2017 vor dem Zeitschriftenbestand der Universitätsbibliothek (Ebene F+2), Foto: Christiane Weber

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	3
Abteilung Benutzung und Informationsdienstleistungen.....	5
Zweigbibliothek Baustoffe / Naturwissenschaften.....	9
Abteilung Medienbearbeitung.....	11
Besondere Neuerwerbungen.....	17
Fachreferate.....	18
Open Access.....	24
EDV-Abteilung.....	27
Führungen und Schulungen.....	29
Aus- und Fortbildung.....	30
Ausstellungen und Veranstaltungen.....	33
Das Hochschulbibliothekszenrum Weimar.....	37
Chronik.....	39
Veröffentlichungen.....	40
Kennzahlen.....	41





# ABTEILUNG BENUTZUNG UND INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN

Die Hauptaufgabe der Abteilung Benutzung und Informationsdienstleistungen besteht in der serviceorientierten Absicherung der Basisfunktionalitäten an der Ausleihe, den Informationstheken, der Fernleihe, dem Magazin und den technischen Diensten.

## **Sachgebiet Benutzung**

### *Ortsleihe*

Die Ortsleihe gewährleistete auch im vergangenen Jahr wesentliche Benutzungsaufgaben, wie die An- und Abmeldung von Benutzern, die Bücherausgabe und -rücknahme, das Bearbeiten von Vormerkungen, Mahnungen sowie die Einnahme von Forderungen.

Das „Innenleben“ von Ausleihtheke im Neubau bzw. Informationstheke in der Limona wurden durch verschiedene Einbauten an die komplexen Anforderungen, die u. a. für die sichere Aufbewahrung von DVDs und Buchbeilagen sowie die schnelle Verfügbarkeit von Serviceformularen nötig sind, angepasst.

### *Öffnungszeiten und Servicezeiten*

Die Bibliothek hatte im Jahr 2017 an 295 Tagen, durchschnittlich 66 Stunden pro Woche, insgesamt 3.242 Stunden geöffnet. In der Universitätsbibliothek wird die Öffnungszeit als Servicezeit verstanden, d. h. der komplette Service an der Ausleihe und den Informationstheken wird für alle Benutzergruppen von montags bis freitags von 9 bis 21 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr angeboten. Um einen zügigen Service an der Ausleihe zu gewährleisten und die hohe Benutzerfrequenz, vor allem vor und

nach den Vorlesungen im Audimax, zu bewältigen, wurde neben dem regulären Spätdienst von 16 bis 21 Uhr ein zusätzlicher Spätdienst von 16 bis 18 Uhr an der Ausleihe eingerichtet.

*Benutzung 2017:*

*Benutzer: 6.552*

*Entleihungen: 120.290*

*Besuche: 207.168*

### *Benutzerzahlen*

2017 gab es 6.552 aktive Bibliotheksbenutzer (2008: 7.491, 2013: 7.260). Der Rückgang ist einerseits mit einer grundsätzlichen Datenbereinigung im Ausleihsystem zu erklären. Andererseits sind die Benutzerzahlen auch in Bezug auf die Entwicklungen der hauptsächlichen Zielgruppen der Universität zu sehen. So sind die Studierendenzahlen von 4.073 2017 nahezu identisch mit dem Vorjahr (2008: 3.703, 2013: 4.627). Über die Hälfte der Studierenden der Bauhaus-Universität nutzten den Lernort Bibliothek kontinuierlich. Auch der Anteil an Gastnutzern stieg leicht auf 1.015 an, was mit dem zentralen Standort und dem attraktiven Bibliotheksbestand zusammenhängt. Zudem melden sich zunehmend Gymnasiasten aus Weimar und dem Weimarer Land sowie Hochschulangehörige anderer Thüringer Universitäten und Fachhochschulen zur Bibliotheksnutzung an. Die Sonderregelung der Bibliotheksanmeldung von geflüchteten Personen konnte aufgrund der veränderten gesetzlichen Regelungen, d. h. der Verfügbarkeit ei-

nes Lichtbild-Ausweises mit Wohnsitz, aufgehoben werden.  
Auch 2017 ist ein deutlicher Anstieg der Bibliotheksbesuche auf 207.168 zu verzeichnen (2008: 174.834, 2013: 187.864). Jede Benutzerin bzw. jeder Benutzer suchte im vergangenen Jahr durchschnittlich 50 Mal die Bibliothek auf.

### *Entleihungen, Mahnungen*

Sicherlich begründet durch die verbesserte Zugänglichkeit elektronischer Ressourcen ist 2017 mit 120.290 Entleihungen ein Rückgang feststellbar (2008: 159.617, 2013: 131.972). Dabei entfielen auf den Freihandbestand inklusive der Lehrbuchsammlung 47.388 Entleihungen (2008: k. A., 2013: 52.270) bzw. auf den Magazinbestand 10.782 Entleihungen (2008: k. A., 2013: 14.889). Damit entlieh im letzten Jahr jeder Benutzer durchschnittlich ca. 29 Medieneinheiten (2008: 22, 2013: 19). Sowohl die Verlängerung als auch die Vormerkung von Medien sank im Vergleich zum Vorjahr von 59.276 um ca. 8 % (2008: k. A., 2013: 61.058) bzw. von 2.108 um ca. 23 % (2008: k. A., 2013: 2.906). Gut frequentiert wurden ebenfalls die 24 Schließfächer im Bibliotheksneubau, die für Bücher und Materialien innerhalb der Bibliothek genutzt werden können.

2017 mussten 14.690 Mahnungen ausgestellt werden, womit ein Rückgang um 3 % zum Vorjahr zu verzeichnen ist. Grundsätzlich ist die Verfügbarkeit der Multifunktionskarte thoska ein wichtiger Service, der die Bibliotheksbenutzung erleichtert, da das unkomplizierte Anmelden in allen wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaats Thüringen möglich ist. Der Anteil des bargeldlosen Bezahls mit der thoska-Karte lag 2017 bei 30 % (2013: k. A., 2016: 25 %). Im Jahr 2017 konnten 244 thoska-Karten an Gastnutzer ausgegeben werden (2008: 254, 2013: 227).

### *Fernleihe und Dokumentlieferdienste*

In der Fernleihe wurden im vergangenen Jahr 3.331 Bände in der nehmenden Fernleihe und 2.850 Bände in der gebenden Fernleihe bearbeitet (2008: 4.457 bzw. 4.715, 2013: 3.584 bzw. 3.540). Es wurden 274 Kopien in der aktiven und 672 Kopien in der passiven Fernleihe bestellt, bearbeitet und an Benutzer ausgereicht bzw. mittels des GBV-Verteilserver an andere Bibliotheken übermittelt (2008: 618, 2013: 401 bzw. 2008: 886, 2013: 810). In der internationalen Fernleihe wurden insgesamt 94 Bestellungen getätigt (2008: 95, 2013: 93).

*Semesterapparate 2017:*

*Physische Semesterapparate: 74*

*Bereitgestellte Titel: 1.154*

*Neuerworbene Titel: 140*

*Elektronische Semesterapparate: 8*

### *Semesterapparate*

In den letzten Jahren gab es einen deutlichen Rückgang der physischen Semesterapparate (2008: 150, 2013: 118, 2017: 74) und der damit zusammenhängenden Titelbereitstellung (2008: 2.386, 2013: 1.880, 2017: 1.154) bzw. Neuerwerbungen (2008: k. A., 2013: 150, 2017: 140). Diese Entwicklung hängt einerseits mit Veränderungen der Universitätsstrukturen zusammen. Andererseits bedeuten lizenzierte, shibbolethfähige, elektronische Ressourcen weltweiten, uneingeschränkten Zugriff für Universitätsangehörige. Sowohl aufgrund der reglementierten Benutzbarkeit von Semesterapparaten, d. h. die Bücher sind nicht außer Haus ausleihbar, als auch bezüglich des Aufkommens von E-Books und E-Journals ist die Anzahl an elektronischen Semesterapparaten deutlich auf 8 Apparate

zurückgegangen (2008: k. A. 2013: 54). Der technische Umstieg auf Moodle wird derzeit vorbereitet.

### *Carrels und Gruppenräume*

Im vergangenen Jahr stieg die Nutzung von Carrels und Gruppenräumen, die ausschließlich an Studierende der Bauhaus-Universität Weimar vergeben werden, auf insgesamt 6.497 Nutzungen (2008: 488 bzw. 2013: 5.084). Dabei wurden die Carrels 3.903mal (2008: 110, 2013: 3.404) bzw. die Gruppenräume 2.594mal (2008: 378, 2013: 1.680) vergeben. Die Nutzungssteigerung im vergangenen Jahr um fast ein Drittel ist mit der sehr hohen Nachfrage der Räumlichkeiten aufgrund des interdisziplinär angelegten Projektstudiums innerhalb der Universität zu erklären. 2011 war die Vergabe geändert worden. 2012 kamen zwei neue Gruppenräume in der Limona hinzu.

### *Magazin und technische Dienste*

Ein wichtiges Augenmerk der Magazinarbeit lag in der kontinuierlichen Absicherung der täglichen Bereitstellung von Medien, d. h. viermal täglich werden Bücher und Zeitschriften aus dem Magazin ausgehoben und Kopien von Altbeständen oder Fernleihen bereitgestellt.

Eine besondere Aufgabe lag in der Schimmelbeseitigung von 3.660 befallenen, magazinierten Büchern, die nach Prüfung zur Trockenreinigung nach Leipzig verbracht werden mussten. Darüber hinaus wurden alle Monografien, die im Magazin aufbewahrt werden, durch präventive Schutzmaßnahmen behandelt. Ein entsprechendes Krisenmanagement musste in Angriff genommen werden. Zudem nahmen die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer diesbezüglichen Fortbildung an der ThULB Jena teil. Durch die Einführung des Discovery-

Service BibSearch und der damit verbundenen Recherchierbarkeit von Zeitschriftenaufsätzen wurden weitaus mehr Zeitschriften aus dem Magazin entliehen und an der Informationstheke bereitgestellt, d. h. insgesamt 1.184 Titel. Bei der Bereitstellung von Normen wurden 2017 542 TGLs auf den Internetseiten der Bibliothek mit anderen Anbietern, u. a. BBSR, verlinkt und 141 TGLS auf Anfrage digitalisiert. Zudem wurden 12 Baukataloge entliehen.

## **Sachgebiet Informationsdienstleistungen**

### *Auskunft*

Eine zentrale Serviceleistung der Bibliothek besteht in der fachkompetenten Auskunftstätigkeit an der Ausleihe und den Informationstheken durch die ausgebildeten und spezialisierten Bibliotheksmitarbeiter. Insbesondere montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr wurden an der Ausleih- und den beiden Informationstheken sowie telefonisch Anfragen beantwortet, die ein breites Themenspektrum abdecken: u.a. Auffindbarkeit und Ausleihmodalitäten der vor Ort verfügbaren Medien, Zugangs- und Nutzungskonditionen elektronischer Angebote, Literaturrecherche mit verschiedenen Katalogen und Datenbanken, Nutzung von Arbeitsräumen, Schließfächern und technischer Ausstattung, Bestellung von Fernleihen, Auslösen von Kopieraufträgen. Auch zwischen 16 und 21 Uhr sowie samstags zwischen 10 und 16 Uhr wurde dieser Service weitestgehend gewährleistet und von einer Bibliotheksmitarbeiterin an der Ausleihtheke mit Unterstützung von zwei studentischen Hilfskräften und einer weiteren Kollegin im Hintergrunddienst getragen. Des Weiteren wurden zahlreiche Anfragen per E-Mail beantwortet. Allein über die allgemeine

Informations-E-Mail-Adresse der Universitätsbibliothek sind 151 Anfragen eingegangen, die bearbeitet wurden.

*Internetseite, Newsletter,  
Informationsblätter*

Weitere wichtige Bausteine der Informationsdienstleistungen, um den Benutzern schnell relevante Informationen und Neuigkeiten zur Verfügung zu stellen, bestanden in der kontinuierlichen Aktualisierung der Bibliothekshomepage, dem Bereitstellen der Informationsblätter zu verschiedenen Serviceleistungen der Bibliothek sowie dem regelmäßigen Versenden des Newsletters. 2017 erschienen 10 Ausgaben des Newsletters, die an über 4.500 Abonnenten versendet wurden. U.a. zu folgenden Themen wurde informiert: Lizenzen zu E-Book-Paketen und anderen elektronischen Angeboten, Ausstellungen und Veranstaltungen in der Universitätsbibliothek, Baumaßnahmen und damit verbundene Einschränkungen bei der Bibliotheksnutzung, neue Serviceleistungen und Rechercheinstrumente, veränderte Öffnungszeiten, übergreifende bibliotheks- und informationspolitische Themen wie z.B. die DEAL-Verhandlungen mit Elsevier oder die Urheberrechtsreform. 2017 gab es 184.718 Zugriffe (2016: 193.984 Zugriffe) auf die Internetseiten der Bibliothek. Die Homepage der Universitätsbibliothek wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert.

## ZWEIGBIBLIOTHEK BAUSTOFFE / NATURWISSENSCHAFTEN

Die am Universitätsstandort Coudraystraße bestehende Zweigbibliothek hatte 2017 an 247 Arbeitstagen insgesamt 2.123 Stunden geöffnet (Mo-Do 9-18 Uhr; Fr 9-16 Uhr) und zählte 6.369 Bibliotheksnutzer. Damit liegen die Benutzerzahlen im Bereich der letzten beiden Jahre (2015: 6.363, 2016: 6.776). Die Zweigbibliothek Baustoffe/Naturwissenschaften wird von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Studierenden vor Ort in der Coudraystraße sehr geschätzt, was sowohl am bereitgestellten aktuellen Fachliteraturbestand als auch an der fachkompetenten Betreuung der Nutzer durch das vertraute Bibliothekspersonal liegt. Aber auch die Nähe zu den Arbeitsplätzen, Laboren und Werkstätten spielt eine wichtige Rolle.

### *Fächerspektrum und Bestandsaufbau*

Die Zweigbibliothek sichert die Informationsversorgung der am Universitätsstandort Coudraystraße angesiedelten Professuren und der entsprechenden Studiengänge der Fakultät Bauingenieurwesen. Daraus ergeben sich die traditionell seit 1973 bestehenden Hauptsammelgebiete:

- Herstellung, Anwendung und Prüfung von Baustoffen und Werkstoffen
- Bautenschutz und Bausanierung mit Bauökologie und Baubiologie, Bauphysik, Bauchemie und Baugeologie
- naturwissenschaftliche Fächer Mathematik, Physik, Chemie, Geologie, Mineralogie und Ingenieurgeologie
- Aufbereitung und Recycling von Baustoffen, Messtechnik, Verfahrenstechnik, Abfalltechnik, Energietechnik
- Umwelttechnik und Umweltschutz

Es werden neben Grundlagenliteratur und Forschungsliteratur 73 laufend gehaltene gedruckte Zeitschriften und Zeitungen zur Nutzung bereitgestellt, davon sind 7 Zeitschriften im Umlauf und finden ihren endgültigen Standort im Neubau. Diese Zahl ist aufgrund der Umstellung auf E-Journals seit Jahren leicht rückläufig.

### *Bestandszahlen 2017:*

*Gesamtbestand: ca. 24.500 Bände*

*Davon:*

- *Buchbestand: ca. 17.000 Bände*
- *Zeitschriftenbände: ca. 4.050 Bände*
- *Diplomarbeiten: 1.636 Bände*
- *Forschungsberichte IBK: 1.813 Bände*

### *Projekt „Umsystematisierung und Umetikettierung des Bestands“*

Die Bauhaus-Universität plant, die gesamte Fakultät Bauingenieurwesen auf dem Campus Coudraystraße anzusiedeln. Dafür sind umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Gebäuden sowie ein Laborneubau in der konkreten Planung. Zur Stärkung dieses Campus' ist zukünftig eine fachlich erweiterte moderne Zweigbibliothek Bauingenieurwesen in der Coudraystraße vorgesehen, deren endgültiger Standort auf dem Campus noch festgelegt werden muss.

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten des Gebäudes Coudraystraße 7 beginnen voraussichtlich 2020/2021. Dies erfordert den Umzug der Zweigbibliothek in ein Übergangsquartier. Die Zweigbibliothek wird während der

Baumaßnahmen die Lounge im Hauptgebäude der Universitätsbibliothek in der Steubenstraße 6 nutzen können. Vor diesem Hintergrund wird derzeit in der Zweigbibliothek das Projekt „Umsystematisierung und Umetikettierung des Bestands“ bearbeitet. Während der ersten Projektphase wurden konzeptionelle Vorbereitungen getroffen, der Medienbestand aktualisiert, nicht mehr im Präsenzbestand benötigte ältere Fachliteratur oder Doppel Exemplare wurden in das Magazin des Hauptgebäudes umgesetzt.

Seit Juni 2016 befinden wir uns in der zweiten Projektphase, welche die Umsigeling des ca. 17.000 Bände umfassenden Monografienbestands der Zweigbibliothek beinhaltet. Historisch bedingt wurde für die fachliche Systematisierung und Buchpräsentation eine eigene Aufstellungssystematik in der Zweigbibliothek verwendet, die nun in die hauseigene Systematik der Universitätsbibliothek überführt wird. Für die genannte technische Bearbeitung wurde eine befristete Projektstelle für eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste geschaffen, die mit 55-60% ihrer Arbeitszeit im Projekt beschäftigt ist. Der Vertrag konnte für das Jahr 2018 bereits verlängert werden.

Bis Ende 2017 wurden von diesen 17.000 Bänden in der Zweigbibliothek ca. 7.900 Bände umsystematisiert und in die neue hauseigene Systematik überführt. Etwa 900 Bände wurden für den Standort Magazin umgearbeitet, von denen ca. 400 Inhaltsverzeichnisse gescannt und im Bibliothekskatalog durchsuchbar gemacht wurden. 100 Bände gingen in den Buchverkauf der Universitätsbibliothek, da Mehrfachexemplare vorhanden waren.

Die Ziele für das Jahr 2017 wurden damit erreicht und das Projekt kann 2018 planmäßig fortgesetzt werden.

## ABTEILUNG MEDIENBEARBEITUNG

Die Abteilung Medienbearbeitung mit Ihren Sachgebieten Erwerbung und Katalogisierung beschafft zentral für die gesamte Universität Medien aller Art und erfasst die Titel- und Bestandsdaten in der zentralen Datenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV).

Die Zusammenarbeit mit den anderen Thüringer Hochschulbibliotheken ist von zentraler Bedeutung. Zweimal jährlich finden Arbeitsgruppentreffen zum Bereich „Erwerbungsmanagement für elektronische Informationsprodukte“ im Rahmen des Kooperationsverbundes Thüringer Hochschulbibliotheken statt.

### Sachgebiet Erwerbung

Der Medienbestand wuchs Ende 2017 auf 510.563 Bände an. Für den Literaturerwerb und die Lizenzierung aller Medienarten (Bücher, E-Books, Zeitschriften, E-Journals, Datenbanken usw.) sowie für den Buchbinder standen im Jahr 2017 rund 674.000 Euro zur Ver-

fügung. Der Anteil der elektronischen Medien am Literaturerwerb im Jahr 2017 betrug mit rund 53 % etwas mehr als die Hälfte.

Der Bestandsaufbau und die daraus getroffenen Auswahlentscheidungen orientieren sich nicht nur am Bedarf sondern auch an den zur Verfügung stehenden Mitteln. Wo möglich werden elektronische Zeitschriften, Datenbanken und E-Books über regionale Konsortien erworben. Regelmäßige jährliche Preissteigerungen von Seiten der Verlage und Anbieter fordern uns heraus. Die finanziellen Mittel werden so effizient wie möglich eingesetzt. Der Mittelabfluss wird kontinuierlich überwacht.

Die Universitätsbibliothek hat 2017 in elektronische und in gedruckte Medien investiert. Das Erwerbungsmanagement für elektronische Informationsprodukte ist ein wichtiges Arbeitsfeld. Die Ausgaben für gedruckte Bücher und Zeitschriften sinken, während die Ausgaben

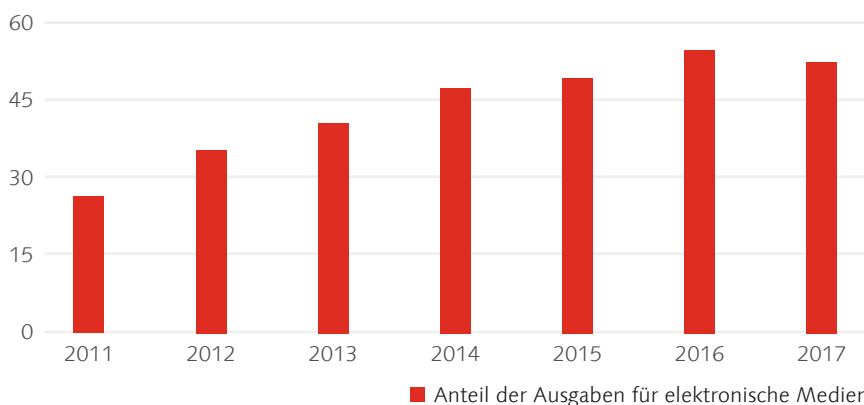


Abb. 2: Anteil der Ausgaben für elektronische Medien an den Erwerbungs Ausgaben (in %)

## Nutzergesteuerte Erwerbungsmodelle

### Erwerbung in Zahlen

- Zugang in Bänden: 7.975
- davon: Dissertationen: 122
- Ausgaben für Medienerwerb: 645.010 EUR
- davon: elektronische Medien: 340.655 EUR

für elektronische Medien ansteigen. Für gedruckte Monografien wurden 2017 138.024 Euro, für gedruckte Zeitschriften 16.483 Euro, für elektronische Monografien 88.916 Euro, für elektronische Zeitschriften 110.845 Euro und für Datenbanken 121.808 Euro ausgegeben. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Ausgaben nach Medienarten. Die Nachfrage nach elektronischen Büchern und Zeitschriften steigt kontinuierlich weiter an. Die Bedeutung digitaler Medien ist vor allem auch im Buchbereich ablesbar. Die Nutzungszahlen konnten 2017 erneut Zuwächse verzeichnen. Im vergangenen Jahr wurden 229.505 Zugriffe auf digitale Einzeldokumente, insbesondere aus E-Books, gezählt. Die Zahl der Vollanzeigen von Artikeln in lizenzierten, elektronischen Zeitschriften stieg auf 52.110.

Seit einigen Jahren testet die Universitätsbibliothek unterschiedliche Erwerbungsmodelle für elektronische Bücher. Bis Ende 2017 wurden Erfahrungen mit unterschiedlichen Modellen des bedarfsorientierten Bestandsaufbaus gesammelt. Diese automatisierten und an der erfolgten Nutzung ausgerichteten Erwerbungsmodelle ergänzen das Dienstleistungsangebot. So wurden bis Anfang 2017 E-Books via Patron Driven Acquisition (PDA, Kundengesteuerte Erwerbung) auf der Plattform MyiLibrary erworben. Die Aggregatoren-Datenbank Ebook Central löst im kommenden Jahr den Aggregator MyiLibrary ab. Einzelne E-Books lizenzieren wir seit Herbst 2017 bereits über diese neue Plattform. Im Jahr 2015 haben wir gemeinsam mit anderen Thüringer Bibliotheken das E-Book Erwerbungsmodell Evidence Based Selection (EBS) des Verlags Elsevier erfolgreich durchgeführt. Über den vereinbarten Cross Access können alle Teilnehmer des Konsortiums auf alle freigeschalteten Titel zugreifen. Im Jahr danach haben wir das EBS des Verlages

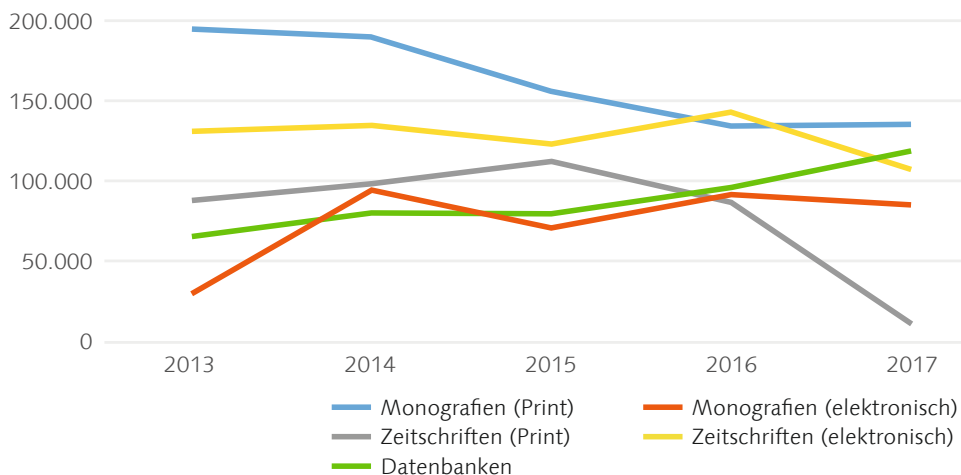


Abb. 3: Ausgabenentwicklung (in Euro) nach Medienarten



Elsevier als einzelne Einrichtung um ein weiteres Jahr verlängert.

In den Jahren 2016 und 2017 erhielten die Nutzer der Universitätsbibliothek im Rahmen des Usage-Based-Collection Management (UBCM) Zugang zu sämtlichen Titeln der Wiley Online Library. Nach jeweils 12 Monaten wurde auch bei diesem Modell anhand der Nutzungsstatistiken und der fachlichen Relevanz entschieden, welche E-Books dauerhaft erworben werden sollten.

### *E-Books*

Neben der nutzergesteuerten Erwerbung und Subskriptionsmodellen für E-Books bleiben Einzelkäufe wie auch Paketlösungen wichtige Beschaffungswege.

Die Universitätsbibliothek hat im Berichtsjahr die E-Book-Pakete »Wirtschaftswissenschaften«, »Technik und Informatik« und »J.B. Metzler Geisteswissenschaften« der Verlagsgruppe Springer lizenziert. Die Bibliothek beteiligt sich am neuen Konsortium »Herdt – All you can read«. Über die Online-Plattform »HERDT-Campus« ist innerhalb des Universitätsnetzes der Download von ca. 600 digitalen Lehr- und Lernmaterialien aus dem IT-Bereich

des Verlags Herdt möglich. Und mit dem »Basics Online eBook-Paket« von de Gruyter/Birkhäuser bieten wir den Nutzern campusweit Zugriff auf wichtige Titel aus den Fächern Architektur und Bauwesen.

### *Datenbanken*

Kernaufgabe ist es, dass die wichtigsten elektronischen Datenbanken vorgehalten werden. Jährliche Verlängerungen oder Neulizenzierungen werden regelmäßig an den Anforderungen der Universität, der Nutzung und den finanziellen Möglichkeiten ausgerichtet. Der Zugang zu »Academic Video Online: Premium«, einem Video-Streaming-Dienst von »Alexander Street Press« konnte um ein weiteres Jahr verlängert werden. Campusweit kann auf das umfangreiche Videomaterial zugegriffen werden. Die Universitätsbibliothek hat das »Oxford English Dictionary Online« und die Onlineversion »Allgemeines Künstlerlexikon – Internationale Künstlerdatenbank« neu lizenziert.

### *Zeitschriften*

Seit 01.01.2017 bietet die Universitätsbibliothek campusweit Zugriff auf das

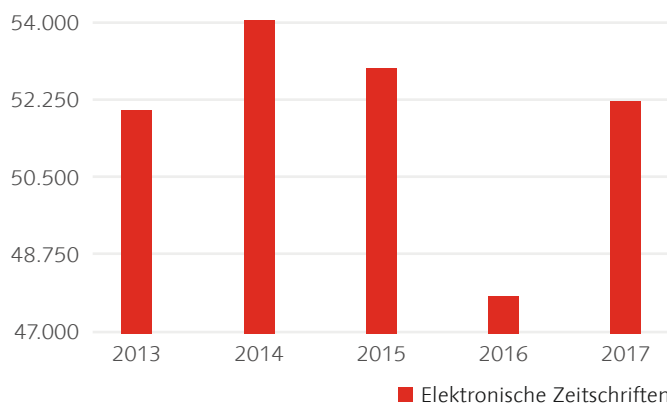


Abb. 4: Nutzung elektronischer Zeitschriften (Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten)

gesamte Angebot an E-Journals der Wiley Online Library. Die Universitätsbibliothek Weimar gehört zu den Bibliotheken, die im Rahmen der DEAL-Verhandlungen ihre Abonnements von Elsevier-Zeitschriften zum 31.12.2016 gekündigt haben. Mit nur kurzer Unterbrechung am Anfang des Jahres 2017 wurde der Volltextzugriff auf die vormals abonnierten E-Journals seitens Elsevier, solange die Verhandlungen andauern, wieder ermöglicht. Bei den Verlagen Springer Nature und Wiley gibt es im Rahmen der DEAL-Verhandlungen für 2018 zunächst eine »Übergangsregelung«. Den beteiligten Einrichtungen – auch uns – wird das nahezu vollständige Zeitschriftenportfolio dieser beiden Verlage zur Verfügung stehen. Im Falle von Springer Nature bedeutet dies für Nutzerinnen und Nutzer der Bauhaus-Universität eine deutliche Erweiterung des Angebots. Bis Ende 2017 hatten wir bei diesem Verlag Zugriff auf rund 1.700 Zeitschriftentitel via Thüringen Konsortium. Das Gesamtangebot für Springer Nature umfasst nun noch einige hundert Titel mehr.

Die Allianzlizenz Oxford Journals endete zum 31.12.2017. Ein bilateraler Vertrag mit Oxford University Press konnte für 2018 aus Kostengründen nicht abgeschlossen werden.

Ebenfalls aus Kostengründen mussten wir aus dem überregionalen Konsortium für Sage Journals Online aussteigen.

### *Shibboleth*

Die weltweite Datenbanknutzung außerhalb des universitären Campusnetzes ist für Universitätsangehörige mittels Shibboleth möglich. Shibboleth kann für eine überwiegende Anzahl an lizenzierten Inhalten und Produkten (Datenbanken, E-Books und E-Journals) verschiedener Anbieter angeboten werden.

### *Tausch und Geschenk*

Der Trend im Schriftentausch geht deutschlandweit eher zurück. Dennoch bleibt das Tauschgeschäft ein wichtiger Erwerbungsbaustein. Seit 2011 beteiligt sich die Universitätsbibliothek im Rahmen des Schriftentauschs an der Elektronischen Tauschbörse EL-TAB. Hierüber werden dublette oder fachlich irrelevante Medien anderen Bibliotheken unentgeltlich angeboten. Im Jahr 2017 gingen 2.492 gedruckte Publikationen und 2.221 elektronische Einzeldokumente, auch Open Access-Publikationen, im Rahmen des Tausches oder als Geschenk ein. Auf diese Weise konnten eigene Haushaltsressourcen im Bestandsaufbau geschont werden. Betrachtet man den Tauschwert der Medien, die im Berichtsjahr in den Bestand übernommen wurden, so



Abb. 5: Einband des Bands „Farbenlehre und Farbenharmonie“ (1906) mit handschriftlichem Besitznachweis von Peter Keller, Foto: Sylvelin Rudolf

werden jährlich mehrere tausend Euro eingespart. Die Universitätsbibliothek konnte Publikationen im Wert von rund 9.600 Euro entgegennehmen und Publikationen im Wert von rund 7.200 Euro abgeben.

Die Zahl der gedruckten Publikationen im Schriftentausch nimmt ab, da die neben Schriftenreihen und Zeitschriften vornehmlich im Schriftentausch angebotenen Dissertationen zunehmend online publiziert werden. Hinzu kommt, dass durch den Beschluss der Universität die Anzahl der Pflichtexemplare von 40 auf 20 reduziert wurde, Dissertationen zudem vermehrt in Verlagen publiziert werden und aus dem Bauhaus-Universitätsverlag Weimar nur noch ein Pflichtexemplar an die Bibliothek abgegeben wird.

Seit Oktober 2014 werden einige große Schenkungen, die in den letzten Jahren an die Universitätsbibliothek Weimar gingen, im Sachgebiet Katalogisierung bearbeitet. Mit diesen Schenkungen werden Lücken im Bestand geschlossen. Im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 konnten insgesamt 3.176 Bände und im Zeitraum Oktober 2015 bis Dezember 2017 4.549 Bände bearbeitet werden. Im Jahr 2016 wurden Teile der Privatbibliothek von Peter Keler – Bauhaus-Schüler, Grafiker, Möbeldesigner und langjähriger Lehrender an der Weimarer Hochschule – übernommen. Im Berichtsjahr 2017 wurden aus dieser Schenkung rund 200 Bücher, Ausstellungskataloge und Zeitschriften in den Bestand der Universitätsbibliothek eingearbeitet. Ebenso konnten 885 Bände aus der Schenkung des Architekten Oswald Grube eingearbeitet werden. Die Schenkung umfasste insgesamt rund 1.350 Bände. Ebenfalls konnten 2017 317 Bände aus der Schenkung Michael Siebenbrodt eingearbeitet werden. Die Bearbeitung dieser Schenkung zieht sich noch in das Jahr 2018.

## Sachgebiet Katalogisierung

Ein Jahr nach dem Umstieg auf das internationale Regelwerk RDA (Resource Description and Access) werden die umfangreichen Neuerungen und Änderungen beim Erfassen der bibliographischen Metadaten von den Kolleginnen und Kollegen routiniert umgesetzt. Bedingt durch zusätzliche Datenfelder und Erweiterungen in der Datenbeschreibung, hat sich der zeitliche Einsatz bei der Erfassung neuer Katalogisate und bei Änderungen bereits vorhandener Datensätze intensiviert.

### *Katalogisierung in Zahlen*

*Neukatalogisate im Verbundkatalog: 1.714*

*Änderungen von Katalogisaten: 19.118*

*Umsigelungen: 2.197*

Die zentrale Zusammenarbeit der Thüringer Hochschulbibliotheken spiegelt sich auch beim Thema RDA wider. Halbjährlich treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Bibliotheken zum Informationsaustausch, zu Anwendungsfragen und Neuerungen in RDA. Die seit Herbst 2015 bestehende Kooperation des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) mit dem BSZ (Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg) beinhaltet u.a. auch die Implementierung der gemeinsamen Datenbank „K10plus“ mit einem einheitlichen Katalogisierungsformat. Ein Service des GBV, den die Universitätsbibliothek seit vielen Jahren mit unterstützt, ist die Bereitstellung von Inhaltsverzeichnissen. 2017 wurden bei uns nahezu 3.000 Inhaltsverzeichnisse eingescannt und auf dem Dokumenten-Management-Server der Verbundzentrale Göttingen abgelegt.

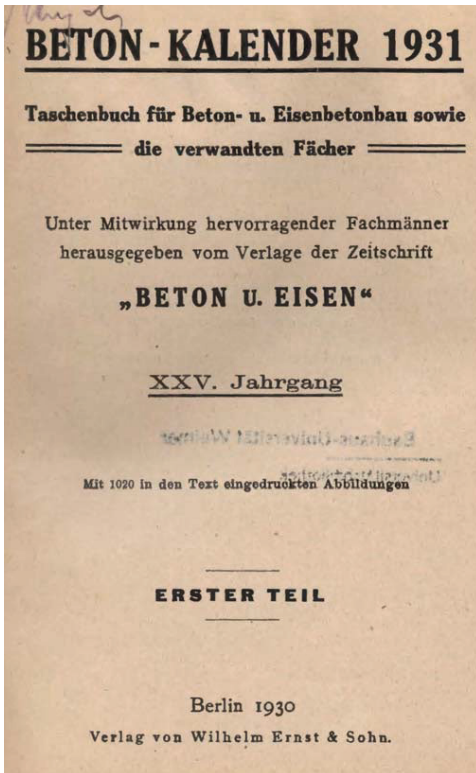


Abb. 6: Titelseite des Jahrgangs 1931 des bis heute erscheinenden „Beton-Kalenders“

Damit werden die Inhaltsverzeichnisse allen beteiligten Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2016 standen im GBV ca. 812.000 Inhaltsverzeichnisse aus den beteiligten GBV-Bibliotheken zur Verfügung. Allein diese wurden 22,2 Mio. Mal aufgerufen. Die Universitätsbibliothek war – mit Stand 2016 – an diesem Service mit 42.700 Inhaltsverzeichnissen beteiligt. Allein auf diese entfielen im Jahr 2016 über 1,2 Mio. Zugriffe. Diese Zahlen dokumentieren, wie intensiv dieser Service genutzt wird. Es wurden 1.100 Bände ausgesondert. Die ausgesonderten Bände und nicht-eingearbeitete Geschenke wurden in unserem jährlichen Buchverkauf angeboten.

**Hochschulschriftenstelle**

Die Hochschulschriftenstelle nimmt im Rahmen der Veröffentlichungspflicht für Dissertationen und Habilitationen die Pflichtexemplare entgegen und betreut die Autoren während dieses Prozesses. Sie stellt die für den Erhalt der Promotionsurkunde notwendige Bescheinigung aus. Im Jahr 2017 wurden 45 Pflichtexemplare, 44 Dissertationen und eine Habilitation, abgegeben und bearbeitet. Insgesamt 21 Dissertationen wurden in OPUS veröffentlicht. Im Bauhaus-Universitätsverlag erschienen 11 Dissertationen. In anderen Verlagen erschienen 6 Dissertationen. Ebenfalls wurden 6 Dissertationen in jeweils 20 Printexemplaren abgegeben.

**Inhaltsverzeichnis.**

**I. Teil.**

	Seite
Gedenktage . . . . .	1
Anschriften . . . . .	2
Kalender für 1931 . . . . .	4
<b>Mathematische Tabellen.</b>	
1. Abschreibungssumme in Prozenten . . . . .	31
2. Besondere Zahlenwerte . . . . .	31
3. Tafel der Potenzen, Wurzeln, reziproken Werte, Kreisumfänge und Kreisflächen . . . . .	31
4. Mantissen der gemeinen Logarithmen . . . . .	32
5. Goniometrische Tafeln . . . . .	34
6. Bogenlängen, Bogenhöhen, Sehnenlängen und Kreisabschnitte für den Halbmesser 1 . . . . .	38
<b>Geometrie.</b>	
1. Ebene Flächen . . . . .	60
2. Körperinhalte und Oberflächen . . . . .	62
3. Konstruktion der Ellipse und Parabel . . . . .	65
4. Schwerpunktlagen . . . . .	66
5. Trigonometrie . . . . .	68
a) Goniometrische Formeln . . . . .	68
b) Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks . . . . .	69
c) Berechnung des regelmäßigen Vielecks . . . . .	69
d) Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks . . . . .	70
<b>Festigkeitslehre.</b>	
Bearbeitet von Geh. Regierungsrat A. Laakus, Berlin-Friedenau.	
<b>I. Allgemeines und Versuchswerte . . . . .</b>	<b>71</b>
1. Dehnung, Quersammmenziehung, Wert $m$ . . . . .	71
2. Zugspannung, Dehnungszahl, Elastizitätsmaß, Hookesches Gesetz, Proportionalitätsgrenze, Potenzgesetz, Streck- oder Fließgrenze, Zugfestigkeit, Zähigkeit . . . . .	71
3. Elastische Dehnung (Federung), Elastizitätsgrenze, Vollkommenheit der Elastizität . . . . .	72
4. Druckspannung, Quetschgrenze, Druck-, Würfel-, Prismen- und Säulenfestigkeit, Brinellhärte . . . . .	72
5. Ergebnisse der Wöhlerschen Dauerversuche . . . . .	73
6. Winkeländerungen und Schubspannungen, Schubzahl und Gleitmaß . . . . .	73
7. Elastizitäts- und Festigkeitszahlen . . . . .	73
a) Eisen u. a. Metalle . . . . .	73
b) Hölzer . . . . .	73
c) Steine und Bindemittel . . . . .	75
8. Zulässige Spannungen . . . . .	77
a) Zulässige Spannungen für Metalle . . . . .	77
b) Zulässige Spannungen für Hölzer . . . . .	79
c) Zulässige Druckspannungen für Mauerwerk aus natürlichen Steinen . . . . .	80
d) Zulässige Druckspannungen für Mauerwerk aus künstlichen Steinen . . . . .	81
1. Mauerwerk . . . . .	81
2. Pfeiler . . . . .	81

Abb. 7: Erste Seite des Inhaltsverzeichnisses des Jahrgangs 1931 des „Beton-Kalenders“

# BESONDERE NEUERWERBUNGEN

Im April 2017 konnte die Universitätsbibliothek mit Unterstützung des Rotary Clubs Weimar, des Rotary Clubs Weimar-Bauhaus sowie des Freundeskreises der Bauhaus-Universität Weimar das Werk »Tagebuch – Kontrapunkt der bildenden Kunst« des Künstlers und ehemaligen Bauhaus-Lehrers Johannes Itten erwerben. Dieser entwickelte seine Kunst- und Farbenlehre in seiner Zeit am Weimarer Bauhaus (1919-1923) und hielt sie in der Publikation fest. Das Buch entstand in Ittens Berliner Jahren von 1926 bis 1934, wo er seine eigene Kunsthochschule führte. Eigenhändig schrieb und zeichnete der Künstler alle Texte und Abbildungen auf Matrizen und ließ das »Tagebuch« anschließenden in der Itten-Schule drucken. Insgesamt wurden »30 Luxus- und 300 gewöhnliche Exemplare« der Publikation angefertigt, heißt es auf den ersten Seiten des Buches. Mit dieser Neuerwerbung kehrt ein Buch über die Gestaltungslehre am Weimarer Bauhaus an seinen geistigen Ursprungs-

ort zurück. Michael Siebenbrodt vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar zeigt sich nach eigenen Aussagen »geflasht« von der Publikation: »Was wir hier vor uns haben, ist mehr als ein Buch, es ist vielmehr ein Kunstobjekt! Es wird für die heutigen Bauhaus-Studierenden eine wahre Freude sein, dieses Buch in den Händen zu halten.« Die extrem seltene Publikation wird nicht zur Ausleihe verfügbar sein. Unter besonderen Bedingungen können die Nutzerinnen und Nutzer der Universitätsbibliothek zukünftig im Lesesaal Einblick in das Tagebuch nehmen.

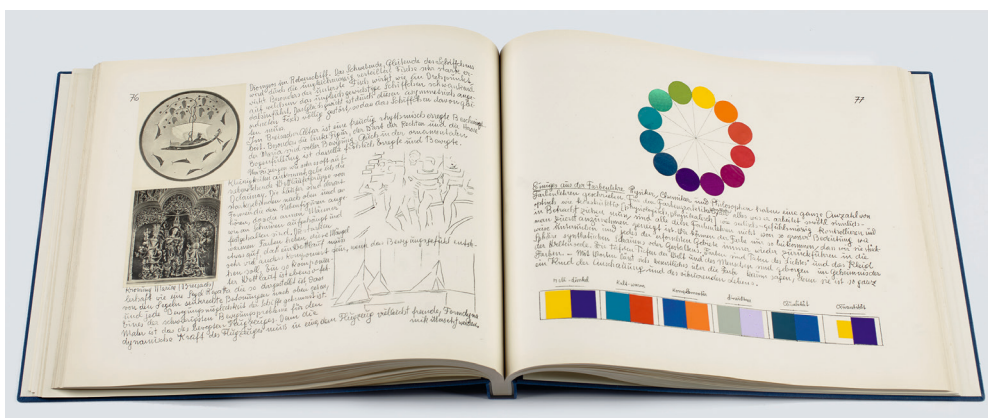


Abb. 8: Doppelseite aus: Johannes Itten, *Tagebuch* (1930/1962), Foto: Jonas Tegtmeier

# FACHREFERATE

Die zentralen Aufgaben der Fachreferate bestehen im kontinuierlichen Bestandsaufbau mit aktueller Fachliteratur in gedruckten und elektronischen Medienformaten, in ihrer inhaltliche Erschließung, in der Beteiligung an der Entwicklung neuer Dienstleistungen der Universitätsbibliothek, in der Vermittlung von Informationskompetenz sowie in der zuverlässige Betreuung der Studierenden sowie der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. In den Fachreferaten werden sowohl gedruckte Bücher als auch E-Books, gedruckte Zeitschriften, E-Journals und wichtige Datenbanken gekauft oder lizenziert. Die fachliche Relevanz, die Nutzung und natürlich die finanziellen Möglichkeiten spielen bei der Auswahl eine bestimmende Rolle. Zum Austausch über grundsätzliche Fragen der Erwerbung gibt es in der Bibliothek die „Kaufberatung“, an der alle Fachreferate teilnehmen.

## Fachreferat Architektur, Stadtplanung (Frau Schröder)

### *Erwerbung und Bestandsaufbau*

Hervorgehoben werden kann, dass die Bibliothek den Nutzern 2017 mit dem »Basics Online E-Book-Paket« von de Gruyter/Birkhäuser campusweit Zugriff auf wichtige Titel aus den Fächern Architektur und Bauwesen bieten konnte. Bereits seit 2015 haben wir die Datenbank „Detail Inspiration“ lizenziert. Sie enthält über 5.600 Projektdokumentationen von Bauobjekten ab Heft 1/1961 der renommierten Architekturzeitschrift „DETAIL“. Diese von 29 Universitäts- und Hochschulbibliotheken konsortial lizenzierte Datenbank profitiert ab dem Jahr 2018 von der Förderung als Allianz-Lizenz. Die DFG übernimmt 25 Prozent der laufenden Lizenzgebühren der beteiligten Einrichtungen.

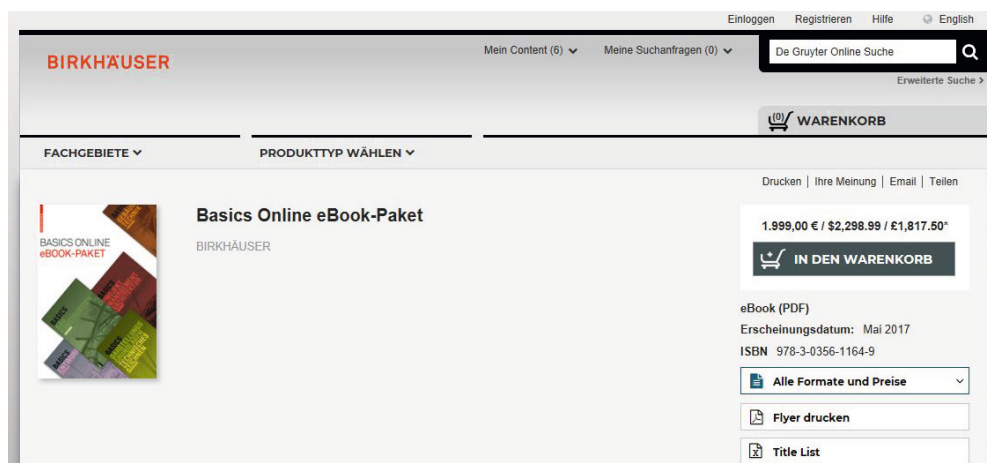


Abb. 9: Screenshot der Internetseite zum *Basics Online eBook-Paket* des Birkhäuser-Verlags (de Gruyter)

## *Schulungen*

Im Bachelorstudiengang Urbanistik finden Schulungen zu Literatur- und Datenbankenrecherche und Literaturverwaltung als integrierte Veranstaltungen in dem Seminar „wissenschaftliches Arbeiten“ statt. Im Masterstudiengang Urbanistik finden Schulungsveranstaltungen nach individueller Absprache statt. In den beiden englischsprachigen Masterstudiengängen „Advanced Urbanism“ und „Europäische Urbanistik“ werden Schulungen zu Literatur- und Datenbankenrecherche und Literaturverwaltung als integrierte Einheiten in dem Seminar „Academic Skills“ abgehalten.

In der Architektur werden im Bachelor- und im Masterstudiengang Schulungsveranstaltungen bei Bedarf und in Abstimmung mit den entsprechenden Professuren angeboten.

### **Fachreferat Bauingenieurwesen, Informatik** (Herr Dr. Teichmüller)

#### *Erwerbung und Bestandsaufbau*

Nach Abschluss der umfangreichen Aussonderungen im Magazin wurde im Berichtszeitraum die Bestandspflege im Freihandbereich für das Fachgebiet Informatik in Angriff genommen. Vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderungen an der Universität (Ausbau der angewandten Informatik mit dem Schwerpunkt Medieninformatik) und den Platzproblemen im Freihandbereich muss der Bestand bewertet und reduziert werden, um der verstärkten digitalen Nutzung von Fachinformationen Rechnung zu tragen. Im ersten Abschnitt wurden 30 % der über 10.000 Bände gesichtet und bearbeitet. Im Ergebnis wurden 47 % ausgesondert, 13 % ins Magazin überführt und 40 % im Freihandbereich belassen. Damit konnten im ersten Abschnitt 60 lfd. Meter Regalfläche freigestellt werden.

## *Schulungen*

Schulungen zum wissenschaftlichen Arbeiten werden zunehmend von den Fachbereichen der beiden Fakultäten als integraler Bestandteil der Ausbildung angeboten. Hierbei spielt das professionelle Verfassen von wissenschaftlichen Texten eine besonders wichtige Rolle. In der Fakultät Bauingenieurwesen wird in der Lehrveranstaltung „Scientific Working in Computational Engineering“ als Prüfungsvorleistung ein Paper, das das jeweilige wissenschaftliche Projekt beschreibt, vom ersten konzeptionellen Entwurf bis zur ‚Druckreife‘ entwickelt. Dabei sind die Projektbesprechungen, Präsentationen und kritischen Diskussionen wissenschaftlicher Publikationen der zentrale Inhalt der Veranstaltung. Mit ihrem Leistungsangebot begleitet die Bibliothek diese Lehrveranstaltung.

### **Fachreferat Baustoffe, Naturwissenschaften** (Frau Kleffel)

#### *Erwerbung und Bestandsaufbau*

In der Bestandsentwicklung nehmen E-Books eine immer größere Rolle ein. Wichtige E-Book-Neuerwerbungen im Jahr 2017 waren:

- Springer E-Book-Paket „Technik und Informatik 2017“
- Wiley UBCM 2017: Für die Nutzungsdauer von einem Jahr wurden ca. 20.000 E-Books auf der Wiley-Plattform für Nutzerinnen und Nutzer der Bauhaus-Universität Weimar freigeschaltet. Anschließend werden die meistgenutzten E-Books dauerhaft erworben. Die Bedeutung der elektronischen Zeitschriften (E-Journals) ist hoch, allerdings ebenso deren Kosten. Aus diesem Grund können nur wenige Neuerwerbungs- bzw. Lizenzierungswünsche der Professuren erfüllt werden. Es konnten jedoch aufgrund Abbestellungen

anderer Zeitschriftentitel 2017 folgende gewünschte Zeitschriften neu erworben werden, vorzugsweise elektronisch:

- „Water Resources Research“ der American Physical Union (E-Journal)
- „Clay minerals - journal of the Clay Minerals Group of the Mineralogical Society“ (E-Journal)
- „Erneuerbare Energien - das Magazin für Wind-, Solar und Bioenergie“ (Print)
- „Ökologie und Landbau“ - FiBL, Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (Print)

Neu bieten wir seit 2017 die Datenbank „Access Engineering“ des Verlags McGraw-Hill an. Die Access Engineering Library liefert neben E-Books multidisziplinäre Inhalte in interaktiver Form anhand von derzeit knapp 700 Videos, Seminarplänen, Grafiken oder Kalkulationstabellen. Sämtliche Handlungsanweisungen dienen der Lösung realer Sachverhalte in den Ingenieurwissenschaften. Eine Evaluation soll Ende 2018 erfolgen.

### Schulungen

Im Jahr 2017 wurden neun Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz und Literaturverwaltung durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist das Wissenschaftliche Kolleg des Masterstudiengangs Baustoffingenieurwissenschaften, in welchem eine fünfwöchige Literaturrecherchephase mit verpflichtender Teilnahme an den Schulungsterminen der Fachreferentin besteht. Zu einer guten Zusammenarbeit haben sich auch zwei Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung im Seminarprojekt „Glasbau“ entwickelt, die von den Studierenden auf freiwilliger Basis besucht werden.

### Fachreferat Kunst und Gestaltung (Frau Rudolf)

#### Erwerbung und Bestandsaufbau

Die Anzahl der Zeitschriften blieb im Bereich Kunst und Gestaltung nahezu konstant. Es konnten sechs neue Magazine – Vestoj, Le Mile, Elephant, Agenda Design, Foam, 100 Jahre Bauhaus – erworben werden. Andere stellten ihr



Abb. 10: Screenshot der Internetseite der Plattform *Access Engineering* des Verlags McGraw-Hill



Erscheinen ein. Das E-Book-Angebot der Kunstverlage erweiterte sich im Unterschied zu den technischen bzw. naturwissenschaftlichen Fächern langsamer. Hauptsächlich Aufsatzsammlungen und Hochschulschriften konnten als E-Books lizenziert werden. Im Print-Bereich werden von den Kunst- und Designbuch-Verlagen immer öfter vorzügliche, aufwändig gestaltete, aber nicht unbedingt „bibliothekstaugliche“ (Bindung, Format, Beilagen) Bücher angeboten, die eine besondere Handhabung erfordern.

Neben dem Kauf war der Anteil von Geschenken am Bestandszuwachs im Jahr 2017 ebenfalls hoch. Künstlerbücher, 2017 entstanden in Studierendenprojekten von Ricarda Löser sowie von Gaby Kosa zusammen mit Alexander Schwinghammer bereicherten den Bestand. Im Projekt der „Society of People Interested in Boring Things“ entstand eine 13-teilige Publikation „Infrastrukturen“ in handproduzierter Kleinserie. Im Heft 11 ist die Universitätsbibliothek verewigt: eine mit Zeichnungen illustrierte Reportage, „Gänge des gedruckten Gutes. Die bürokratische Reise des Bibliotheksbuches, bevor es ausgeliehen werden kann“, entstanden aus dem Kontakt des Studenten André Hering

mit der Fachreferentin im Januar 2017. Das „Allgemeine Künstlerlexikon – Internationale Künstlerdatenbank online“ konnte mit Beendigung des Print-Abos Ende 2017 als elektronischer Dauerbezug eingerichtet werden.

### Schulungen

Im PhD-Studiengang fanden 2017 individuelle Beratungen und Konsultationen statt. Im Jahr 2018 soll das Programm der in die Blockveranstaltungen integrierten Schulungen wiederbelebt werden. Für Studierende der Freien Kunst fand eine umfassende Schulung zur Vorbereitung auf das Schreiben der Masterarbeit statt.

### Fachreferat Medien- und Kulturwissenschaften (Frau Richter)

#### Erwerbung und Bestandsaufbau

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag im Bestandsaufbau sowie der Bestandsergänzung der Fachgebiete Wissenschaftsgeschichte, Kulturwissenschaften sowie Film- und Fernsehwissenschaften. Insbesondere Schriftenreihen wurden rückergänzt sowie mehrsprachige Primär- und Sekundärliteratur von relevanten Autoren angeschafft.

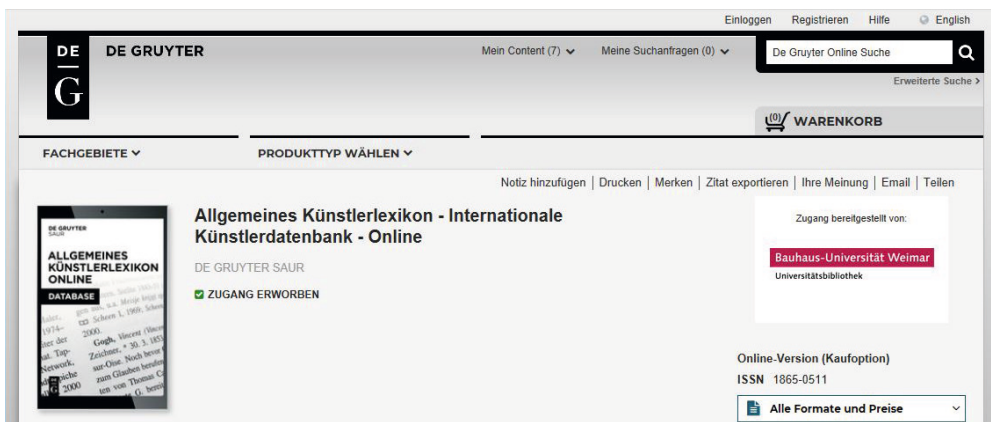


Abb. 11: Screenshot der Internetseite der Datenbank *Allgemeines Künstlerlexikon* (de Gruyter)

Auch konnte der Bestand an Filmen insbesondere im Bereich „Western“, „TV-Serien“ und „asiatische Filmkunst“ ausgebaut werden.

Wichtig für diesen Bereich ist die von Universitätsbibliothek und IKKM gemeinsam finanzierte Ebsco-Filmdatenbank „Film & Television Literature Index with Fulltext“, mit der campusweit ein großes Spektrum an film-, fernseh- und medienwissenschaftlicher Literatur im Volltext zur Verfügung gestellt wird. Insbesondere kann damit die geringe Anzahl an gedruckten filmwissenschaftlichen Zeitschriften von zwölf Titeln durch mittlerweile 160 filmwissenschaftliche E-Journals entscheidend erweitert werden.

Auf Anfrage der Professur „Theorie medialer Welten“ (Prof. Schmidgen) konnte 2017 das Online-Wörterbuch Oxford English Dictionary erstmals lizenziert werden.

Zudem wurden Nationallizenzen und verschiedene frei zugängliche, fachübergreifende und den Bestand ergänzende Datenbanken geprüft und im Datenbank-Informationssystem (DBIS) aufgenommen, u. a. GenderOpen, Gabriel García Márquez Collection, Thomas-Mann-Archiv e-pics, E.T.A. Hoffmann Portal, KORDA – Database on

public funding for film and audiovisual works in Europe, Elsevier DataSearch.

### Schulungen

Im vergangenen Jahr fanden Führungen und Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen statt. Hervorzuheben sind die Crashkurse für die Bachelorstudierende der Medienwissenschaften, in denen in die Funktionsweise von Katalogen und Datenbanken sowie Recherchestrategien eingeführt wurde. Integriert wurde auch der gemeinsame Besuch in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek inklusive einer Einführung in die Bibliotheksbenutzung. Diese Angebote finden im Rahmen des obligatorischen Seminars „Textanalyse“ der Fakultät Medien statt. Mit Herrn Dr. Frisch wurden vier Schulungen angeboten, in denen die Bachelor-Studierenden einige der 50.000 Objekte der Bachstein-Sammlung mittels Objektbeschreibungen klassifizierten. Diese Übungsform wurde auch im Rahmen eines weiteren Seminars mit Herrn Prof. Paulus angeboten. Dieses befasste sich mit Fragestellungen des Archivs und der Sammlung.

Zugenommen hat der Anteil von thematischen Einzelschulungen, die insbesondere Studierende bei ihren



Abb. 12: Screenshot der Internetseite des *Oxford English Dictionary*

Bachelor- bzw. Masterarbeiten unterstützen, z. B. zu den Schwerpunkten „Medien und Migration“ und „Mediozän“.

### **Fachreferat Wirtschaft, Recht, Politik, Geschichte** (Frau Horch)

#### *Erwerbung und Bestandsaufbau*

2017 konnte die Erwerbung von Online-Medien wie E-Books, E-Journals und Datenbanken erneut gesteigert werden. Das digitale Publikationsangebot insbesondere in den Fachgebieten Wirtschaft, Recht und Politik wächst kontinuierlich, so dass der Medienerwerb von Online-Medien weiterhin ausgebaut werden kann. Auch 2017 hat sich aufgrund der großen Relevanz und guten Nutzung das Angebot der Datenbanken Business Source Premier, Beck-Online, Statista oder RSWB plus verstetigt. Die Datenbank BKI-Kostenplaner wird seit 2017 in der Komplettversion angeboten. Im Bereich der E-Books wurden die E-Book-Pakete »Springer Wirtschaftswissenschaften 2017« sowie erstmals das E-Book-Paket »Sozialwissenschaften und Recht« mit Copyright-Jahr 2018 lizenziert.

Ein hervorzuhebendes Projekt in der Bestandsentwicklung stellte 2017 die im Jahr 2016 begonnene Aktualisierung der Lehrbuchsammlung der Fachgebiete Wirtschaft (Systematikgruppe W), Baubetrieb/Bauwirtschaft (V) und Recht/Rechtswissenschaft (X) dar. Sämtliche Lehrbücher wurden hinsichtlich ihrer Aktualität, Nutzung und Relevanz überprüft, so dass den Studierenden ein komplett erneuerter Lehrbuch-Bestand zur Verfügung steht. Zudem wurde der Print-Bestand der Lehrbuchsammlung um zahlreiche E-Book-Lehrbücher ergänzt, so dass die Studierenden nun in vielen Fällen auf die Print- und Online-Version eines Lehrbuches zugreifen können.

### *Schulungen*

2017 vermittelte die Fachreferentin im Rahmen fachspezifischer Schulungsveranstaltungen zu wissenschaftlicher Recherche und Literaturverwaltung den Studierenden und Lehrenden Kompetenzen zum effizienten Umgang mit verschiedenen Informationsangeboten. Im Wintersemester 2017/18 fanden Schulungen für Studierende der Fakultät Medien und der Fakultät Bauingenieurwesen zur Katalog- und Datenbankrecherche, Recherche von E-Journals und E-Books sowie zur Literaturverwaltung mit Citavi statt. Hierzu wird jeweils vor Semesterbeginn der Schulungs- und Beratungsbedarf der Professuren abgefragt, gemeinsam abgestimmt und organisiert. Darüber hinaus betreut die Fachreferentin die Inhalte zur Recherche, Literaturverwaltung sowie zum Elektronischen Publizieren und Open Access im E-Learning-Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ auf der Lernplattform Moodle der Bauhaus-Universität.

## OPEN ACCESS

Vor dem Hintergrund der im Dezember 2016 beschlossenen Open-Access-Policy der Bauhaus-Universität Weimar wurde die Implementierung von Open Access und die Entwicklung und Umsetzung von Open-Access-Initiativen 2017 erfolgreich fortgeführt.

Durch Beschluss des Präsidiums der Bauhaus-Universität vom 19. Juli 2017 wurde an der Universitätsbibliothek ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Damit können Mitglieder der Universität als submitting oder corresponding author einer geplanten Veröffentlichung in einer echten Open-Access-Zeitschrift die Förderung beantragen. Aus dem Fonds werden bis zu 50 Prozent der Publikationskosten übernommen.

Zur Einrichtung des OA-Publikationsfonds wurde eine begleitende Richtlinie mit einem Kriterienkatalog zur Antragstellung, zum Förderumfang und zu den Fördervoraussetzungen zur optimalen Information der Antragstellenden erstellt und veröffentlicht.

2017 konnten insgesamt vier Artikel über den Open-Access-Publikationsfonds der Bauhaus-Universität gefördert werden. Die Open-Access-Artikel werden seit 2017 auf dem OPUS Server der Bauhaus-Universität in einer eigenen Kollektion „Open-Access-Publikationsfonds“ veröffentlicht und archiviert. Innerhalb der Universitätsbibliothek fanden 2017 insgesamt fünf Arbeitstreffen der AG Open Access statt. Die Open-Access-Website der Universitätsbibliothek wurde aktualisiert und erweitert. Eine englischsprachige Version der Website wurde erarbeitet und veröffentlicht. Außerdem

wurde 2017 der Informationsflyer zu Open Access und Publizieren in OPUS in der deutsch- und englischsprachigen Version aktualisiert.

2017 fanden zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche zu Open Access, u. a. mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, mit dem Dezernat Forschung oder dem Ausschuss für Forschung und Projekte statt. Seit März 2017 gibt es auf OPUS, dem Online-Publikationssystem der Bauhaus-Universität, für Publizierende das Angebot, eine ORCID iD hinzuzufügen. Die Open Research and Contributor iD, kurz ORCID, ist eine Kennung für Forscherinnen und Forscher, die u. a.

# 18

## Open Access and Publishing in OPUS



Abb. 13: Titelseite des Info-Blatts *Open Access and Publishing in OPUS* der Universitätsbibliothek

die Organisation und Pflege der Publikationsliste erleichtert. Jede Person, die im wissenschaftlichen Arbeitsprozess einen Beitrag leistet, kann sich über ihre ORCID mit ihren Publikationen, Forschungsdaten und anderen Produkten des Forschungsprozesses eindeutig vernetzen. Damit werden diese Objekte sichtbar und technisch verlässlich mit ihren Erschafferinnen und Erschaffern verbunden. Das internationale ORCID-Konsortium vernetzt weltweit bereits über 4,4 Millionen Publizierende mit ihren Aufsätzen und Forschungsdaten über eine eindeutige ID. Im August 2017 wurde das »DINI-Zertifikat 2016 für Open-Access-Repositoryen und -Publikationsservices« für OPUS Weimar bei der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e. V. beantragt. Dies ist das Ergebnis einer erfolgreichen monatelangen Vorbereitung und Organisation, um mit OPUS Weimar die Mindestanforderungen und Empfehlungen des Gütesiegels zu erfüllen. Durch die DINI-Zertifizierung soll

*OPUS Weimar*  
*Publizierte Dokumente in 2017: 716*  
*Gesamtzahl der Dokumente bis zum 31.12.2017: 2.446*  
*Zahl der Besuche: 17.248*  
*Zahl der Seitenansichten: 92.488*  
*Zahl der Downloads: 10.325*

sichergestellt werden, dass das Online-Publikationssystem der Bauhaus-Universität den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen in den Bereichen „Service für Autorinnen und Autoren“, „Sichtbarkeit“, „Langzeitverfügbarkeit“ sowie „Auffindbarkeit des Gesamtangebots“, „Datenqualität“, „Informationssicherheit“ oder „rechtliche Rahmenbedingungen“ entspricht. Im Rahmen der Vorbereitung der DINI-Zertifizierung wurden für Publizierende neue Hilfetexte u. a. zur Zweitveröffentlichung, zur Open-Access-Policy oder zur ORCID iD eingepflegt. OPUS Weimar wird seit 2017 komplett zweisprachig auf der Website

The screenshot shows the ORCID website interface. At the top, there is a search bar and a language selector set to 'English'. Below this is a navigation menu with tabs for 'FOR RESEARCHERS', 'FOR ORGANIZATIONS', 'ABOUT', 'HELP', and 'SIGN IN'. Under 'FOR RESEARCHERS', there are links for 'SIGN IN', 'REGISTER FOR AN ORCID ID', and 'LEARN MORE'. The main content area features a large heading: 'DISTINGUISH YOURSELF IN THREE EASY STEPS'. Below this, there are three numbered steps:

- 1 REGISTER**: Get your unique ORCID Identifier Register now! Registration takes 30 seconds.
- 2 ADD YOUR INFO**: Enhance your ORCID record with your professional information and link to your other identifiers (such as Scopus or ResearcherID or LinkedIn).
- 3 USE YOUR ORCID ID**: Include your ORCID identifier on your Webpage, when you submit publications, apply for grants, and in any research workflow to ensure you get credit for your work.

On the right side, there is a 'LATEST NEWS' section with a green arrow pointing down to a large 'iD' logo. The news items listed are:

- Sat, 07 Jul 2018**: Spreading the ORCID Word: Helping You Help Us
- Thu, 28 Jun 2018**: Last Call for 2019 ORCID Board Recommendations
- Tue, 19 Jun 2018**: ORCID in

Abb. 14: Screenshot der Internetseite von ORCID (Open Researcher Contributor Identification)

angeboten. Der Publikationsserver der Bauhaus-Universität wurde zudem 2017 zur optimalen Sichtbar- und Auffindbarkeit auf weiteren internationalen Portalen und Diensten verzeichnet, darunter ROARMAP (The Registry of Open Access Repository Mandates and Policies) oder Open Archives Initiative. Im Dezember 2017 startete die Bauhaus-Universität Weimar eine neue Online-Veröffentlichungsreihe unter dem Titel »Neue Bauhausvorträge«. Erste Beiträge sind von Aleida Assmann, Winfried Speitkamp und Joseph Vogl erschienen und stehen seit Dezember 2017 in einem Open-Access-Format auf OPUS Weimar frei zugänglich zur Verfügung.

2017 wurden in OPUS Weimar in Kooperation mit Professuren und Instituten der Fakultät Bauingenieurwesen Publikationslisten erstellt und eingepflegt. Daran ist das Projekt der Einpflege von Zweitveröffentlichungen angeschlossen. Seit 2017 wird innerhalb der AG Open Access der Geschäftsgang für Zweitveröffentlichungen betreut und abgestimmt.

### **Vorbereitung der Einspielung der OPUS Weimar-Daten in die Digitale Bibliothek Thüringen (DBT)**

Im Rahmen der elektronischen Pflichtexemplarabgabe an die ThULB Jena und zur Etablierung eines gemeinsamen Thüringer Repositoriums wurden seit Sommer 2017 die digitalen Titel in OPUS Weimar samt ihrer Metadaten und Volltexte in eine Testdatenbank der Digitale Bibliothek Thüringen eingespielt. Für den Datenabzug wurde eine DBT-spezifische OAI-Sicht erstellt. Der Komplettabzug mit anschließender Aktualisierung ist für das 3. Quartal 2018 geplant.



Abb. 15: Titelseite der Online-Publikationsreihe *Neue Bauhausvorträge* (Gestaltung: Cissy Hecht)

## EDV-ABTEILUNG

Auch 2017 war die EDV-Abteilung in zahlreiche Prozesse in den anderen Abteilungen involviert. Daneben gab es andere Projekte, die – in enger Absprache mit dem Direktor der Universitätsbibliothek – weiterverfolgt wurden.

Zu Beginn des Jahres 2017 konnte die im Jahr 2016 vorbereitete Einführung von *BibSearch* als Discovery Service der Universitätsbibliothek erfolgreich durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Projekts gab es eine enge Kooperation mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV), die die AGPL-lizenzierte Software Lukida seit Mitte 2016 anbietet. Die Universitätsbibliothek war die erste Thüringer Bibliothek, die Lukida eingeführt hat. Die Einführung wurde von einer bibliotheksinternen AG begleitet. Eine Vorstellung erfolgte sowohl im Rahmen der von den Mitarbeitern organisierten Fortbildungsreihe „Wissen vor 9“ als auch in einer Mitarbeiterversammlung.

Im Zuge einer Neuinstallation des LBS Weimar wurde der Druckserver auf eine neue Hardware umgestellt. Auch wurden alle Web-Server der Bibliothek (Digitale Sammlungen, BibSearch, Publikationsserver e-pub, Freedocs, OPAC, LBS4, Druckserver) auf das Protokoll „https:“ umgestellt.

Beteiligt war die EDV-Abteilung auch an der Einführung der neuen Groupware „Exchange“ in der Bibliothek, die vor allem eine Umstellung der Mail-Accounts bedeutete. Die Federführung für die universitätsweite Einführung dieser Groupware lag beim Rechenzentrum (SCC).

Eine Art Dauerbrennerthema ist die Softwareverteilung an den ca. 130 von der EDV-Abteilung betreuten Rechnern in der Bibliothek. Im Rahmen der Ausbildung im höheren Dienst (Volontariat) wurde hierzu ein Projekt mit ZenWorks durchgeführt, das uns einer Lösung dieses Problems ein gutes Stück nähergebracht hat.

Ein wichtiges Projekt der EDV-Abteilung war 2017 die Vorbereitung der Ablösung des Speichersystems der Universitätsbibliothek. Hier wurde zunächst eine Markterkundung durchgeführt. Auf dieser Grundlage erfolgte die Abstimmung mit dem SCC. Diese Vorbereitungsphase konnte 2017 mit der Einholung konkreter Angebote abgeschlossen wurde. Die eigentliche Ausschreibung erfolgte im 1. Halbjahr 2018, die Zuschlagserteilung zu Beginn des zweiten Halbjahrs.

Begleitet wurde von der EDV-Abteilung auch die Vorbereitung eines Projekts zur Einführung von RFID. Hier war die Abteilung – wie auch schon 2016 – an den Besprechungen der entsprechenden bibliotheksinternen AG beteiligt. Ebenso ist die EDV-Abteilung in die Einbindung „Digitaler Semesterapparate“ in die Lernplattform Moodle mit Einbeziehung der Recherche und Datenübernahme aus dem Discovery Service involviert.

Noch nicht zu einem Abschluss gebracht werden konnte das Vorhaben einer echten Langzeitarchivierung für unsere „Digitalen Sammlungen“. Hier gibt es bereits seit November 2015 eine Übereinkunft mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), dass diese nicht nur die Metadaten sondern auch

die Volltexte der von uns digitalisierten Bücher, Zeitschriften und Broschüren übernimmt. Als schwierig gestaltete sich 2017 der konkrete Prozess der Datenübernahme. Von unserer Seite haben wir diesen Prozess durch das Schnüren von „Datenpaketen“ durch eine studentische Hilfskraft vorbereitet. Neben diesen neuen und projekt- bzw. anlassbezogenen Aufgaben gibt es auch eine ganze Reihe von Daueraufgaben, denen sich die EDV-Abteilung widmet. Dazu gehört u.a. die kontinuierliche Pflege und Betreuung des LBS Weimar sowie unserer OPUS-Installation. Hier stand 2017 die Neuinstallation der Version 4.6 sowie die Vorbereitung und Begleitung der DINI-Zertifizierung des OPUS-Dienstes auf der Agenda. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die Abteilungsleiterin zu den Mitgliedern der bibliothekinternen Open Access-AG gehört.

Auch die Betreuung, Wartung und Reparatur der „alten“ Buchsicherungsanlage, die dringend durch ein neues System abgelöst werden sollte, gehört zu den kontinuierlichen Aufgaben der EDV-Abteilung.

Daneben war die EDV-Abteilung auch 2017 für verschiedene Anschaffungen federführend zuständig. Dazu gehörte die Neuausstattung des Microfiche-Arbeitsplatzes in der Bibliothek, zu der es Absprachen mit der Herzogin Anna Amalia Bibliothek gegeben hat. Auch die Verbesserung der Ausstattung des Beratungsraums durch die Anbringung eines Beamers unter der Decke konnte erfolgreich realisiert werden. Die kontinuierlichen Bemühungen der Bibliothek um eine ergonomische Ausstattung der (Mitarbeiter-)Arbeitsplätze fanden 2017 ihren Niederschlag in der Anschaffung von ergonomischen Mäusen, die zuvor eingehend getestet worden waren. Universitätsintern hat die EDV-Abteilung regelmäßig an den Beratungen der

Systemadministratoren (DV-Org) teilgenommen. Ein regionaler Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Hochschulbibliotheken fand auch 2017 wieder in dem durch den Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband organisierten EDV-Workshop im Mai 2017 an der FH Erfurt statt. Die Universitätsbibliothek hat zu diesem Workshop einen Beitrag zum Stand der Einführung des Discovery Services beigesteuert. Daneben hat die Leiterin der EDV-Abteilung auch einem Bearbeitertreffen der Digitalen Bibliothek Thüringen (DBT) teilgenommen. Die Mitarbeiterin und der Mitarbeiter der EDV-Abteilung haben an einer eintägigen Windows10-Schulung im SCC teilgenommen.



## FÜHRUNGEN UND SCHULUNGEN

2017 fanden insgesamt 69 Führungen durch die Universitätsbibliothek statt, an denen insgesamt 900 Personen teilgenommen haben. Bei 49 Führungen mit insgesamt 604 Teilnehmenden handelt es sich hierbei um Bibliotheksführungen für Erstsemester, die zu einem großen Teil während der Studieneinführungswoche im Oktober stattfanden und dazu dienen, die neuen Studierenden mit dem Bibliotheksgebäude sowie den grundlegenden Nutzungsmodalitäten, Serviceangeboten und Regularien vertraut zu machen. Aufgrund des hohen Anteils an internationalen Studierenden an der Bauhaus-Universität wurden 16 dieser Führungen in englischer Sprache gehalten.

Auch für interessierte Gäste bietet die Universitätsbibliothek Weimar auf Anfrage Bibliotheksführungen an. 2017 fanden hier sieben weitere Führungen durch das Gebäude mit insgesamt 84 Personen statt. Hierbei handelte es sich um Führungen für ungarische Berufskollegen, Kongressteilnehmer des Architektenforums, Teilnehmer am Schnupperstudium und der Bauhaus Summer School sowie ein Angebot der Weimar Knoten GmbH.

Die zentrale Vorlesung „Mehr als Bücher. Studieren mit der Universitätsbibliothek“ mit mehr als 250 Erstsemesterstudierenden stellte wieder eine zentrale Einführung in wichtige Bibliotheksangebote während der Einführungswoche dar.

Zentrale Schulungsangebote der Universitätsbibliothek werden durch die Fachreferentinnen und den Fachreferenten unterbreitet (vgl. den Abschnitt „Fachreferate“). Daneben bietet

die Universitätsbibliothek auch allgemeine Schulungen zum Online-Katalog, zum Discovery Service BibSearch, zur Fernleihe oder zu Literaturverwaltungssystemen an.

Eine weitere wichtige Zielgruppe für Bibliothekseinführungen und Rechenschulungen sind Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse der Weimarer Gymnasien, die in Vorbereitung auf das Verfassen ihrer Seminarfacharbeit an die wissenschaftliche Recherche herangeführt werden. 2017 fanden im Rahmen des Seminarfachs 13 Bibliotheksveranstaltungen mit insgesamt 212 Schülerinnen und Schülern statt. Diese Veranstaltungen bestehen aus einer ca. 45-minütigen Führung durch die Gebäude mit Erläuterungen zur Benutzung und Erklärungen zur Funktionsweise einer wissenschaftlichen Bibliothek sowie im Anschluss einer kurzen Einführung in die Nutzung bibliothekarischer Suchinstrumente und Rechercheübungen, die die Schüler und Schülerinnen weitestgehend selbstständig durchführen. 2017 nahmen das Weimarer Goethe-Gymnasium, das Weimarer Musikgymnasium, die Thuringia International School Weimar, das Marie-Curie-Gymnasium Bad Berka und erstmals auch die Jenaplanschule Weimar an diesem Veranstaltungsformat teil.

## AUS- UND FORTBILDUNG

### **Ausbildung einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek**

Seit dem 1. September 2016 bilden wir wieder eine Auszubildende im Beruf der „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek“ aus.

Schwerpunkt zum Beginn der Ausbildung war der Bereich der Benutzung mit der Orts- und Fernleihe und der Arbeit im Magazin. Im weiteren Verlauf lernen die Auszubildenden alle Sachgebiete der Bibliothek kennen und arbeiten in der Abteilung Medienbearbeitung ebenso mit wie in der Zweigbibliothek. In einigen Praktika im 2. Ausbildungsjahr vertiefen sie die theoretischen Kenntnisse der vier anderen Fachrichtungen Archiv, Information und Dokumentation, Medizinische Dokumentation und Bildagenturen. Am Ende ihrer Ausbildung erhalten die Fachangestellten einen Einblick in die Arbeit im Fachreferat.

Die berufstheoretische Ausbildung findet im Staatlichen Berufsschulzentrum Kyffhäuserkreis, Schulteil 1, in Sondershausen statt. Durch die Teilnahme der zuständigen Ausbildungsleiterin an den jährlich stattfindenden Ausbildertreffen in Sondershausen besteht eine enge Verbindung von Theorie und Praxis. Ein wichtiger Teil ist dabei auch der rege Austausch unter den Ausbildungsleiterinnen von Thüringen und Sachsen-Anhalt.

### **Volontariat**

Seit dem 1. Oktober 2016 bilden wir auch wieder eine wissenschaftliche

Volontärin aus. Der praktische Teil der Ausbildung, der in Weimar erfolgt, umfasste die Ausbildungsstationen Fachreferate, EDV, Direktorat und Open Access. Zudem nahm die Volontärin verschiedene Praktika wahr, u.a. an der Hochschulbibliothek der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, der Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB) und der SUB Göttingen. Zudem konnte mit Unterstützung des International Office der Bauhaus-Universität ein Auslandspraktikum im Rahmen einer Staff Training Week an der Partneruniversität „Malmö högskola“ in Schweden für 2018 organisiert werden.

Der theoretische Teil der Ausbildung erfolgt an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die zuständige Ausbildungsleiterin für den höheren Bibliotheksdienst nahm regelmäßig an den Beratungen der Ausbildungsleiterinnen und -leiter der Partneereinrichtungen am Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin teil.

### **Unterstützung einer Weiterbildung**

Eine Mitarbeiterin im mittleren Dienst nimmt auf der Grundlage eines Fördervertrages mit der Bauhaus-Universität Weimar seit Oktober 2017 an dem vierjährigen BA-Fernweiterbildungsstudiengang „Bibliothekswissenschaft“ an der FH Potsdam teil.

### **Praktika / Hospitationen**

Im Rahmen eines vom DAAD geförderten Austauschprogramms mit dem Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) war der Leiter der

dortigen Bibliothek, Herr Kassa Tadesse, im Januar 2017 für 12 Tage zu Besuch an der Bauhaus-Universität.

Im Rahmen des Hospitationsprogramms der AG Benutzung der Direktorenkonferenz Thüringer Wissenschaftlicher Bibliotheken (DTWB) war eine Kollegin aus der Bibliothek der FH Erfurt in der Zeit vom 28.02. bis zum 02.03. sowie eine Kollegin aus der Bibliothek der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar am 31.07. bei uns in der Benutzungsabteilung zu Gast, um sich insbesondere über die Vorgänge der Ortsleihe zu informieren.

Durch eine sehr individuelle Betreuung eines Mitarbeiters der Bibliothek konnten wir einem jungen Mann im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme vom 03.04. bis zum 14.04.2017 ein 14-tägiges Praktikum ermöglichen.

In der Zeit vom 04.09. bis zum 05.10. absolvierten die wissenschaftliche Volontärin und der wissenschaftliche Volontär der HAAB ein Praktikum an der Universitätsbibliothek, das folgende Schwerpunkte beinhaltete: Kennenlernen der wesentlichen Bereiche der Universitätsbibliothek und Vorschläge für die Erfassung und Erschließung der Heimo-Bachstein-Sammlung. Dieses Praktikum wurde sowohl vom Archiv der Moderne als auch vom Dezernat Forschung an der Bauhaus-Universität unterstützt.

Eine Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv aus dem Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar absolvierte in der Zeit vom 06.11. bis zum 24.11.2017 ein dreiwöchiges Praktikum in der Universitätsbibliothek. In Vorbereitung auf die Zwischenprüfung bekam sie Einblicke in die für Ihre Ausbildung wichtigen Bereiche der Abteilung Benutzung und Informationsdienstleistungen und

der Abteilung Medienbearbeitung.

### *Fortbildung*

Im Jahr 2017 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek insgesamt 140 Fortbildungstage verzeichnen, das sind 3,5 Tage pro Mitarbeiter.

Neben verschiedenen fachbezogenen Einzelfortbildungen und Workshops gibt es jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, die die Mitarbeiter besuchen. Diese sind insbesondere der Deutsche Bibliothekartag, der 2017 in Frankfurt am Main stattfand und von sechs Mitarbeiterinnen besucht wurde, der Thüringer Bibliothekstag, die Angebote des dbv-Landesverbandes Thüringen, die Studienfahrt im September und vor allem die im eigenen Haus geschaffene Fortbildungsreihe „Wissen vor 9“. Im Rahmen dieser Fortbildungsreihe gab es am 28.06.2017 eine Auswertung zum Deutschen Bibliothekartag. Insgesamt fanden in diesem Jahr acht Veranstaltungen der Reihe „Wissen vor 9“ statt, die jeweils von durchschnittlich 18 Personen besucht wurden. Besondere Veranstaltungen waren in diesem Jahr eine Inhouse-Schulung „Workshop Computermüde Augen“ am 10.05.2017 (20 Teilnehmer) und eine „Schulung zum Umgang mit Schimmel“ in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek in Jena am 31.08.2017 mit 15 Teilnehmern.

Ein speziell für die Bibliotheksmitarbeiter in der Ausleihe stattfindendes englisches Sprachtraining „Wissen für alle“ in Verbindung mit dem Sprachenzentrum der Universität unterstützt die Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit ausländischen Benutzern. Dieses Sprachtraining wurde im Rahmen des Projekts admINT angeboten, ein Projekt an der Bauhaus-Universität zur Förderung von Qualifizierungs- und

Unterstützungsmaßnahmen für Verwaltungspersonal im Internationalisierungsprozess. Auch an den in diesem Zusammenhang angebotenen Veranstaltungen „Kulturen im Fokus“ sowie an interkulturellen Trainings nahmen 2017 Kolleginnen aus der Bibliothek teil.

Im Jahr 2017 konnte der Direktor einen 10-tägigen Besuch an der Bibliothek der Addis Abeba University und des Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) absolvieren. Auch konnte eine Mitarbeiterin der Bibliothek durch die Finanzierung des Erasmus+-Programms an einer International Staff Week an der Eötvös Lorand Universität in Budapest teilnehmen.



Abb. 16: Lesesaal der Bibliothek des *Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development*, Foto: Frank Simon-Ritz

## AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Auch 2017 fanden in der Universitätsbibliothek wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen statt, die gezeigt haben, dass die Bibliothek als gut vernetzte Bildungs- und Kultureinrichtung agiert. Insgesamt waren acht Veranstaltungen und fünf Ausstellungen zu verzeichnen.

Den Veranstaltungsreigen des Jahres 2017 eröffnete die stellvertretende Direktorin der Bibliothek Katrin Richter mit der Präsentation des von ihr gemeinsam mit dem ehemaligen Juniorprofessor an der Fakultät Medien Prof. Volker Pantenburg herausgegebenen Buches „Kino-Enthusiasmus“. Das Besondere dieses Buches besteht darin, dass es die Sammlung Heimo Bachstein, die 2010 an die Bibliothek übergeben wurde, erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorstellt.

Intensiv beteiligt war die Bibliothek auch 2017 an der städtischen Veranstaltungsreihe „LesArten“, zu deren Mitorganisatoren der Direktor der Bibliothek seit 2006 zählt. Als etabliertes Format kann die Lyrik-Lesung betrachtet werden, die seither in jedem Jahr im Glaspavillon auf dem Limona-Gebäude stattfindet. 2017 waren aus diesem Anlass Silke Scheuermann (Offenbach) und Peter Neumann (Weimar) zu Gast bei den LesArten.

Auch die Abschlussveranstaltung der Lesarten fand am 07.04.2017 in der Bauhaus-Universität Weimar statt. Im Audimax diskutierten die Autorin Annette Seemann (Weimar), der Verleger Helmut Stadeler (Jena), der Spiegel-Journalist Hilmar Schmundt (Berlin) und der Kultur- und Medienwissenschaftler Lorenz Engell (Weimar) über

die Zukunft des Lesens und die Zukunft des Buches. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Direktor der Bibliothek, Frank Simon-Ritz. Einzelne Positionen zu den Themen dieser Debatte wurden vom Literaturred Thüringen in Form kurzer Statements auf seiner Internetseite zugänglich gemacht (<http://www.literaturland-thueringen.de/artikel/debatte-zukunft-des-lesens-zukunft-des-buches/>).

Anlässlich der internationalen Open Access Week 2017 lud die Universitätsbibliothek am 25. Oktober 2017 die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Bauhaus-Universität



Abb. 17: Katrin Richter (Universitätsbibliothek Weimar) bei der Präsentation des Bands „Kino-Enthusiasmus“ am 11.01.2017 in der IK-KM-Lounge



Abb. 18: Führung durch das Magazin der Universitätsbibliothek am 15.06.2017 anlässlich der *Langen Nacht des wissenschaftlichen Schreibens*, Foto: Henry Sowinski

zur Informationsveranstaltung »Open-Access-Publizieren« ein.

### **Besondere Veranstaltungsformate**

Am 24.03. und am 27.03. fand die Veranstaltung „Wissen erobern. Schülerinnen und Schüler entdecken Weimarer Bibliotheken“ für Weimar und Weimarer Land mit insgesamt 357 Gymnasiasten statt. Das gemeinsame Recherchethema war in diesem Jahr „Fake news“.

Mit der Aufforderung »Write now!« lud die Bauhaus-Universität Weimar am 15.06. zur dritten »Langen Nacht des wissenschaftlichen Schreibens« ein. In der Zeit von 18 bis 24 Uhr war nicht nur die Universitätsbibliothek geöffnet, sondern es wurden auch zahlreiche Workshops, Diskussionen und Vorträge zum wissenschaftlichen Schreiben für über 250 Studierende, Promovierende, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Inte-

ressierte angeboten, u.a. deutsch- und englischsprachige Schreib-Workshops, das gute Formulieren von Anträgen und Bewerbungen, Recherchieren, Zitieren, Korrigieren und Veröffentlichen, ein Speedworkshop zur interkulturellen Sensibilisierung, eine Veranstaltung zur Prokrastination und eine Ausstellung zum Thema gendersensible Sprache sowie Einblicke in die Büchersammlung des Weimarer Bauhauses. Das sonst geschlossene Magazin der Bibliothek öffnete sich für Abendführungen. Zudem wurde das mit dem ARD-Kurzspielpreis ausgezeichnete Hörspiel »Die mit Dinkel« der Studentin Vivien Schütz im Audimax angehört und anschließend im Gespräch zwischen dem Radiomoderator Carsten Tesch (mdr Kultur) und der Autorin erörtert. Ein weiterer Höhepunkt war der Film »Warteschleife - Vom Müssen und Wollen Sollen« von Mandy Färber, die Langzeitstudierende begleitet hat, inklusive einer Ge-

sprächsrunde mit Gudrun Kopf (DSL), Adelheid Gernhardt (Studierendenwerk Thüringen) und der Regisseurin. Die in regelmäßigen Abständen zu sehenden Videoarbeiten »Maske« von Carolin Gasse und »WRITING« von Axel Malik ergänzten die Lange Nacht. Mit dem Film »Selbstbegegnung« von Ronja Rexheuser, ebenfalls Studentin der Bauhaus-Universität Weimar, endete die dritte Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens – nach dem Schreibmarathon mit über 40 Veranstaltungen.

### Ausstellungen

Im Jahr 2017 fanden in den Räumen der Universitätsbibliothek insgesamt fünf Ausstellungen statt. Vom 25.11.2016 bis zum 02.02.2017 zeigten wir in Kooperation mit der Weimarer Galerie Profil Objekte und Bilder des Street-Art-Projekts „Auf Beton“ des Berliner Künstlers Wolfgang Nieblisch: Auf Baustelleneinrichtungen geschriebene Texte Nieblischs waren durch das Zentrum von Berlin gewandert. Zu sehen war die fotografische Dokumentation des Projektes von Lothar Hartmann, ergänzt mit dessen eigenen „Fassaden“-Bildern. Vom 22.04. bis 22.05.2017 stellte der Student der Freien Kunst Julian Herstatt Objekte, Skizzenhefte und Fotografien unter dem Titel „Aus dem Wald über die Brücke ins Dorf“ bei uns aus. „Sprache, Bilder, Wirklichkeiten. Anregungen zum gendersensiblen Formulieren“ war das Thema einer Vitrinenausstellung, gestaltet von Melanie Eichler und Ricarda Löser vom Gleichstellungsbüro der Bauhaus-Universität, die vom 15.06. bis zum 10.07. im Bereich der Lehrbuchsammlung zu sehen war. Gleich im Anschluss, vom 12.07. bis zum 05.08., folgte die Ausstellung »wortgeLADEN«. Die Ausstellungsobjekte waren Ergebnisse des Fachmoduls »WortLabor« (SoSe 2017) bei Dipl.-Des. Ricarda Löser im Studiengang Visuel-

le Kommunikation. Alltägliche Dinge wurden mit Text »aufgeladen« – und plötzlich entstanden überraschend neue Ansichten. Die Verbindung von Objekt und Text ließ z.B. Tassen »sprechen«, Blumensamen »schimpfen« und Plakate »Schindluder mit Kauderwelsch« treiben.

Die besondere Ausstellung des Berliner (Schrift-)Künstlers Axel Malik »Die Bibliothek der unlesbaren Zeichen« in Kooperation mit dem Kunstfest Weimar wurde am 20.08.2017 mit einem Vortrag von Prof. Joseph Vogl und einer Schreib-Performance von Malik im Audimax eröffnet. Zuvor konnten die Bibliotheksbesucher zwei Wochen lang miterleben, wie ein wichtiger Ausstellungsteil direkt vor Ort entstand. Malik hatte sich bei mehrmaligen Besuchen über Monate intensiv mit der Architektur und Ästhetik der Bibliotheksgebäude auseinandergesetzt. Nun beschrieb er mit hunderten Zeichen – jedes aus einem eigenen Impuls individu-



Abb. 19: Ausstellung „wortgeLADEN“, Vitrine mit Ausstellungsobjekten (Foto: Sylvelin Rudolf)



Abb. 20: Ausstellung „Die Bibliothek der unlesbaren Zeichen“ (Axel Malik), Blick aus dem Foyer auf die Steubenstraße (Foto: Thomas Müller)

ell gesetzt und ohne Dopplungen zu erzeugen – die riesigen Fensterscheiben der Foyers und klebte kleine und große „Wächterzeichen“-Folien an Säulen und Scheiben. Vis-à-vis zu hochwertigen Reproduktionen von Goethes arabischen und persischen Schreibübungen zum „West-östlichen Divan“, die Malik bereits seit 20 Jahren inspiriert hatten, hängte Malik großformatige beschriebene und bedruckte Leinwände, die eigens für die Ausstellung in Weimar geschaffen wurden. Das Goethe- und Schiller-Archiv wurde zum Kooperationspartner und ein gleichzeitiger Ausstellungsort.

Bis zum 17.11.2017 waren Maliks Zeichen-Interventionen sowie Einzelwerke, Tagebücher und Objekte, die seine skripturale Methode dokumentieren, auf allen Bibliotheksebenen zu sehen. Unterstützt wurde diese Ausstellung von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und von der Sparkasse Mittelthüringen. In der Thüringischen

Landeszeitung erschien in der Wochenendausgabe vom 19.08.2017 eine ganze Seite mit den Zeichen Maliks.

### **Ausstellungsbeteiligungen**

In der Ausstellung »Wege aus dem Bauhaus. Gerhard Marcks und sein Freundeskreis«, die vom 17.08. bis zum 05.11.2017 im Neuen Museum Weimar zu sehen war, wurde u.a. der Zeitschriftenband aus dem Jahr 1930 „Form. Zeitschrift für gestaltende Arbeit“ aus der Universitätsbibliothek Weimar gezeigt. 17 Exponate aus der »Sammlung Heimo Bachstein«, die sich im Bestand unserer Universitätsbibliothek befinden, waren Bestandteil der großen Huillet/Straub-Retrospektive vom 13. September bis 19. November 2017 unter dem Titel »Sagen Sie's den Steinen. Zur Gegenwart des Werks von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub« in der Akademie der Bildenden Künste in Berlin.



# DAS HOCHSCHULBIBLIOTHEKSZENTRUM WEIMAR

Das Hochschulbibliothekszentrum (HBZ) Weimar – als Teil des Kooperationsverbunds Thüringer Hochschulbibliotheken – wurde durch die Unterschriften des Präsidenten der Hochschule für Musik FRANZ LISZT (HfM), Herrn Prof. Stölzl, des damaligen Rektors der Bauhaus-Universität Weimar, Herrn Prof. Beucke, sowie der Bibliotheksleiterin der HfM und des Direktors der Universitätsbibliothek im Januar 2017 ins Leben gerufen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Bibliotheken wurden durch eine gemeinsame Mitarbeiterversammlung am 31.01.2017 über diese Kooperation informiert. Seit dem 14.02.2017 nimmt die Bibliotheksleiterin der HfM, wie in der Vereinbarung niedergelegt, an den Kaufberatungen der Universitätsbibliothek teil. Dadurch gibt es regelmäßige Treffen auf der Ebene der Bibliotheksleitungen, bei denen unkompliziert die unterschiedlichsten Fragen angesprochen werden können.

Die HfM will durch eine Änderung der Benutzungsordnung der Bibliothek die Voraussetzung dafür schaffen, dass Angehörige der Bauhaus-Universität mit der thoska als Benutzerausweis in der Bibliothek der HfM die gleichen Rechte genießen wie Angehörige der eigenen Hochschule. Dieser Prozess wurde im Hinblick auf das Wintersemester 2017/18 vorbereitet. Der Bibliotheksausschuss der HfM hat in seiner Sitzung am 27.11.2017 einer entsprechenden Änderung der Benutzungsordnung der Bibliothek zugestimmt. Auch wird an der HfM über eine Erweiterung des ausleihbaren Bestands sowie eine Angleichung der Ausleihfristen nachge-

dacht.

Am 31.07. hospitierte eine Mitarbeiterin der Bibliothek der HfM an der Universitätsbibliothek im Sachgebiet Benutzung. Die Inhalte der Hospitation wurden in einem Protokoll dokumentiert. Aus dem Austausch ergab sich ein darüber hinausgehender vertrauensvoller Kontakt. Am 18./19.10. hat die Volontärin der Universitätsbibliothek ein zweitägiges Praktikum an der Bibliothek der HfM Weimar absolviert, bei dem es darum ging, die Arbeit einer Spezialbibliothek kennenzulernen.

## **Vereinbarung zum Server-Hosting**

Die neu zu schließende Vereinbarung zum Server-Hosting für das LBS Weimar, in die neben den beiden Weimarer Hochschulen auch die Klassik Stiftung Weimar einzubeziehen war, wurde in der Universitätsbibliothek vorbereitet. Am 16.08.2017 war dieser Entwurf Gegenstand der Beratungen im Präsidium der Bauhaus-Universität. Am 23.08.2017 wurde der Vereinbarungsentwurf an Frau Hofmann (Bibliothek der HfM) und Herrn Dr. Laube (Herzogin Anna Amalia Bibliothek) übergeben. Die Vereinbarung wurde im November 2017 von den Präsidenten der drei Einrichtungen unterzeichnet.



## CHRONIK

- 11.01. Buchpräsentation „Kino-Enthusiasmus: die Schenkung Heimo Bachstein“, hrsg. von Volker Pantenburg und Katrin Richter, Weimar 2016
- 16.–26.01. Besuch Kassa Tadesse (Bibliothek des Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development)
- 30.01.–10.02. Umbauarbeiten im PC-Pool: Erweiterung der Belüftung/ Klimatisierung
- 31.01. Gemeinsame Mitarbeiterversammlung mit der Bibliothek der Hochschule für Musik zum Hochschulbibliothekszentrum Weimar
- 01.02. Jubiläumsempfang „70 Jahre Universitätsbibliothek“ (mit dem Kanzler, der Bauhaus-Universität, Herrn Dr. Henrici)
- 17.02. Freischaltung von BibSearch, dem Discovery Service der Universitätsbibliothek
- 24./27.03. Wissen erobern (für Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Weimars und des Weimarer Lands)
- 24.03. Lyriklesung im Rahmen der Weimarer LesArten mit Silke Scheuermann und Peter Neumann
- 03.–07.04. Frau Röhl nimmt an der International Staff Week an der ELTE Universität Budapest teil
- 07.04. Abschlussveranstaltung Weimarer LesArten: Zukunft des Lesens, Zukunft des Buches (im Audimax)
- 11.04. „Antrittsbesuch“ von Herrn Prof. Speitkamp als neuer Präsident in der Universitätsbibliothek
- 18.04. Präsentation der antiquarischen Neuerwerbung „Johannes Itten, Tagebuch: Kontrapunkt der bildenden Kunst“ (1930/1962) gemeinsam mit den Sponsoren Sparkasse Mittelthüringen, Rotary-Club Weimar und Rotary-Club Weimar Bauhaus
- 01.–12.05. Gegenbesuch von Herrn Dr. Simon-Ritz in Addis Abeba
- 15.06. Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens
- 16.08. Präsidium bestätigt Einrichtung eines Open-Access-Publikationsfonds'
- 20.08. Ausstellungseröffnung Axel Malik, „Die Bibliothek der unlesbaren Zeichen“ (in Kooperation mit dem Kunstfest Weimar)
- 05.09. Schließtag: Studienfahrt nach Nordhausen
- 15./16.11. Verkauf ausgedienter Bücher
- 17.11. Finissage Axel Malik, „Die Bibliothek der unlesbaren Zeichen“
- 30.11. Sicherheitsunterweisung mit Herrn Schmidt (SI), Vorstellung der Brandschutzordnung Teil C (gemäß DIN 14096)
- 13.12. Präsentation der Online-Schriftenreihe „Neue Bauhausvorträge“

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Kerstin Bauer/Frank Simon-Ritz/Heidi Traeger, BibSearch: der Discovery Service der Universitätsbibliothek Weimar, in: VZG Aktuell: Neues aus der Zentrale, Ausgabe 1/2017, S. 15-18, im Internet unter: [http://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/broschueren/vzg-aktuell/VZG\\_Aktuell\\_2017\\_01.pdf](http://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/broschueren/vzg-aktuell/VZG_Aktuell_2017_01.pdf)

Katrin Richter, Wie kommt eine Sammlung in ein Buch? Die Schenkung Heimo Bachstein der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar. In: AK-MB-News : Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek, Jg. 23 (2017), H. 2, S. 49-53

Katrin Richter/Milena Pfafferott, Googlest Du noch oder recherchierst Du schon? Wie die AG Informationskompetenz der wissenschaftlichen Bibliotheken Thüringens aufgrund vielfältiger Nachfragen eine Fortbildung organisierte, in: o-bib : das offene Bibliotheksjournal, Jg. 4 (2017), H. 1, S. 205-211 (DOI:10.5282/o-bib/2017H1S205-211)

Sylvelin Rudolf/Frank Simon-Ritz, Ein Schaufenster für die Kunst: Die Bibliothek der Bauhaus-Universität Weimar als Ausstellungsort, in: BuB: Forum Bibliothek und Information, Jg. 69 (2017), H. 6, S. 312-317

Frank Simon-Ritz, Experiment mit Perspektive: Der „Kooperationsverbund Thüringer Hochschulbibliotheken“, in: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, Jg. 64 (2017), H. 1, S. 26-30 (DOI: 10.3196/186429501664156)

Frank Simon-Ritz, Auf dem Weg ins digitale Zeitalter: Ein Besuch der Addis Abeba University Library und der Nationalbibliothek Äthiopiens, in: BuB: Forum Bibliothek und Information, Jg. 69 (2017), H. 8/9, S. 490-493

Frank Simon-Ritz, „Ein gut fundiertes und aussichtsreiches Unternehmen“: Vom Scheitern des Bauhausverlags, in: Imprimatur: ein Jahrbuch für Bücherfreunde, Neue Folge, Jg. 25 (2017), S. 295-[310]

# KENNZAHLEN

## Medienbestand 2017

Bücher, Zeitschriften und Zeitungen (in Bänden)	510.563
Zeitschriften und Zeitungen in gedruckter Form	872
Zeitschriften und Zeitungen in elektronischer Form	40.853
Datenbanken (im Netz)	215
Jahreszugang (in Bänden)	7.980
Jahresabgang (in Bänden)	1.100
Literaturerwerb 2017 (in Euro)	645.010
davon für digitale / elektronische Medien	340.655

## Benutzung 2017

Aktive Benutzer	6.552
Entleihungen	120.290
Vollanzeigen von Artikeln in lizenzierten elektronischen Zeitschriften	52.110
Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten (E-Books)	229.505
Bibliotheksbesuche	207.168
Abgesandte Bestellungen in der Fernleihe	3.679
Erhaltene Bestellungen in der Fernleihe	2.632

## Informationsdienstleistungen

Benutzerschulungen (in Stunden)	213
Teilnehmer an Benutzerschulungen	3.010



Abb. 21: Das Team der Universitätsbibliothek Weimar am 25.04.2017, Foto: Jens Hauspurg





